Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

259 (6.6.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.50, frei ins Haus geliefert ℳ 1.60. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.37. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 1.61
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.70, frei ins Haus gelief. ℳ 1.80. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.58. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus ℳ 1.82.
Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle:
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W. 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 30 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 259. Karlsruhe, Freitag den 6. Juni 1919. 35. Jahrgang.

Der Kampf zwischen Lloyd George u. Clemenceau.

D. Haag, 6. Juni. (Privattel.) Aus Unterredungen mit hiesigen gutunterrichteten amerikanischen Kreisen ergibt sich folgendes Bild der gegenwärtigen Lage:

In Paris findet jetzt ein Kampf statt zwischen der Partei, die zum Entgegenkommen bereit ist, und derjenigen, die absolut auf dem alten Standpunkt beharrt. Noch ist Clemenceau hartnäckig und versucht immer wieder, sich auf keinerlei Aenderungen einzulassen. Die Aenderungen, die Lloyd George dem Viererrat vorschlug, sind ziemlich weitgehend und die Engländer versichern, daß, wenn Lloyd George den Kampf gewinne, die Deutschen beruhigt sein könnten. Llond George hat einen großen Teil der amerikanischen Delegation hinter sich, deren Führer aber gegen alles Erwarten mit den vorgeschlagenen Abänderungen gar nicht übereinstimmen sollen.

Wilson hat wiederholt erklären lassen, daß der Friedensvertrag, wie er Deutschland vorgelegt worden sei, absolut mit seinen 14 Punkten übereinstimme. Man meint, daß Wilson die Rolle der Vermittlung zwischen den beiden Parteien übernehmen wird. Jedenfalls wird er durch die amerikanische Delegation auch gegen seinen Willen dazu gedrängt werden.

Die Amerikaner wollen in erster Linie aus finanziellen Gründen eine Abänderung der Bedingungen. Man nimmt an, daß Clemenceau dem starken Druck, der von allen Seiten auf ihn ausgeübt wird, nachgeben muß, denn nicht nur die Engländer, Amerikaner und Italiener sind es, die ein Entgegenkommen Frankreichs verlangen, sondern auch die innerpolitischen Verhältnisse Frankreichs, vor allem die Streikbewegung, verlangen eine Revision des Friedensvorschlages.

WTB. Rotterdam, 5. Juni. Die „Times" melden aus Paris: In gutunterrichteten Kreisen der Konferenz verlautet, daß ein starker Druck auf Lloyd George ausgeübt werde, um die Bedingungen des Vertrages mit Deutschland abzuändern. Man glaubt, daß dieser Druck von drei Seiten komme, erstens von den Führern der Radikalen und der Arbeiterpartei die die Bedingungen zu drastisch finden und sie fundamental abzuändern wünschten, zweitens von den Finanzkreisen, die darauf dringen, daß die Kriegsschuld, die Deutschland an die Alliierten zu zahlen hat, endgültig festgesetzt werde, drittens, von einflußreichen britischen Staatsmännern, die der Ansicht seien, daß die Unterzeichnung durch Deutschland wohl einige Konzessionen wert sei, und zwar wegen der großen Schwierigkeiten, denen die Großmächte gegenüber stehen würden, falls Deutschland sich weigere, zu unterzeichnen.

Es heißt, daß Lloyd George unter diesem Einfluß für einige Konzessionen an Deutschland eingetreten ist. Clemenceau sträubt sich gegen jede Abänderung und hat seine Meinung im Rat der Vier mit gewohnter Heftigkeit geäußert. Präsident Wilson ist davon überzeugt, daß der Vertrag, so wie er vorliegt, nicht mit den Grundsätzen von Recht und Gerechtigkeit übereinstimmt. Orlando soll der Ansicht sein, daß die Unterzeichnung den Preis eines Kompromisses wert ist.

TU. Versailles, 6. Juni. (Privattel.) Es gehen Gerüchte um, Lloyd George solle sich sehr energisch für die Belassung des Saarbeckens bei Deutschland erklärt haben. Clemenceau ist aber unerbittlich geblieben. Der betreffende Artikel der „Chicago Tribune" ist restlos von der Zensur gestrichen.

D. Lugano, 6. Juni. (Privattel.) Aus Paris wird gemeldet: Wilson und Lloyd George führen mündliche Verhandlungen mit der deutschen Delegation unter heftigem Protest Clemenceaus durch. Wilson soll sich wesentliche Aenderungen in der Kolonialfrage, der Danziger Frage und Entschädigungsfrage vorbehalten haben.

Clemenceau vor dem Sturz?

D. Berlin, 6. Juni. (Privattel.) Im „Hamb. Fremdenbl." wird aus dem Haag berichtet: In holländischen Kreisen, die mit Paris enge Fühlung haben, ist die Ansicht verbreitet, daß Clemenceaus Rücktritt unmittelbar bevorstehe.

Clemenceau und die deutschen Kriegsgefangenen.

tu. München, 6. Juni. (Privattel.) Die „Münch. Augsb. Abendztg." gibt ein Privattelegramm wieder, wonach Clemenceau den französischen Arbeiterführern erklärte, daß die deutschen Kriegsgefangenen sofort nach Unterzeichnung des Vorfriedens heimbefördert werden. Frankreich beabsichtige keinesfalls, eine neue Form der Sklaverei einzuführen.

*

Die Beantwortung der deutschen Gegenvorschläge.

r. Paris, 5. Juni. (Durch Funkspruch.) Zur Prüfung der deutschen Gegenvorschläge hatte der Viererrat am Mittwoch noch die Herren Loucheur und Tardieu zugezogen. Einzelne Teile der Denkschrift wurden den zuständigen Kommissionen zur Bearbeitung übersandt. Zur Beurteilung einiger Punkte, insbesondere von Militär- und Schiffahrtsfragen beschlossen die Herren des Viererrates die Zuziehung von neuen Sachverständigen, welche den bereits bestehenden Kommissionen nicht angehören. Durch diese sorgfältige Bearbeitung wird die Uebergabe der Antwort an die deutschen Delegierten voraussichtlich nicht vor dem nächsten Dienstag erfolgen können.

Die Mehrzahl der Zeitungen spricht die Ansicht aus, daß die alliierten Mächte ihre Zustimmung zu irgend welchen Vertragsänderungen, soweit sie grundsätzliche Fragen, insbesondere territorialer Natur betreffen, versagen werden.

Sch. Rotterdam, 6. Juni. (Privattel.) „Daily Mail" meldet am Donnerstag aus Paris: Die Prüfung der deutschen Gegenvorschläge hat zu einer Einigung der Alliierten geführt. Man ist in eine eingehende Beratung der deutschen Vorschläge eingetreten. Die Festsetzung der an Deutschland zu gebenden Antwort wird voraussichtlich erst kommende Woche beendet sein.

„Daily Mail" meldet weiter: Die Beratungen der Alliierten betreffen den ganzen Komplex der von Deutschland aufgeworfenen Fragen. Die Antwort soll eingehend und ausführlich sein. Es ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß sie Zugeständnisse an Deutschland enthalten wird.

D. Versailles, 6. Juni. (Privattel.) Die mit der Prüfung der deutschen Gegenvorschläge beauftragten Kommissionen wurden vom Viererrat aufgefordert, ihren Bericht bis spätestens nächsten Montag fertigzustellen. Unter diesen Umständen wird, wie der „Temps" glaubt, die Antwort des Viererrates erst Ende nächster Woche zu erwarten sein.

TU. Lugano, 6. Juni. (Privattel.) Nach einem Pariser Telegramm des „Corriere della Serra" werden sich die Abänderungen, die der Verband am Vertrag vornehmen will, auf alle Teile des Vertrages erstrecken.

Deutschland und der Friedensvertrag.

Der parlamentarische Ausschuß zur Friedensfrage.

D. Berlin, 5. Juni. (Privattel.) Heute mittag waren die Führer des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten in dem parlamentarischen Ausschuß der Nationalversammlung zusammengetreten, um eine gemeinsame Stellungnahme für den Fall zu vereinbaren, daß die feindliche Antwort auf die deutschen Gegenvorschläge unannehmbar sei und der Friede nicht zustande kommen sollte. Es wurde zunächst über die in den Fraktionssitzungen der letzten Tage bei den verschiedenen Parteien zu Tage getretenen Stimmungen und Pläne berichtet. Von Seiten der demokratischen Führer wurde nachdrücklich auf die Einstimmigkeit des gefaßten Fraktionsbeschlusses hingewiesen, die Unterschrift unter den Friedensvertrag zu verweigern, falls nicht wesentliche Zugeständnisse gemacht werden.

Die Beratungen der Fraktionsführer sind noch nicht zum Abschluß gelangt. Sie sollen morgen fortgesetzt werden.

Einspruch der deutschen Volkspartei.

= Berlin, 5. Juni. Die Fraktionen der Deutschen Volkspartei in der Nationalversammlung und der preußischen Landesversammlung haben zu den deutschen Gegenvorschlägen einstimmig eine Erklärung beschlossen, in der entrüstet Einspruch dagegen erhoben wird, daß das Dokument über die Friedensbedingungen weder beim Friedensausschuß der Nationalversammlung noch der Nationalversammlung vorgelegen hat und insbesondere gegen die vollständige Auslieferung der Kriegsflotte, gegen die Herabminderung der Heereskräfte auf 100 000 Mann und den Verzicht auf die allgemeine Wehrpflicht aufs Schärfste Einspruch eingelegt wird.

Deutschlands Kolonialbesitz.

WTB. Berlin, 5. Juni. Auswärtige Blätter melden, daß man sich in Kreisen der Entente mit dem Gedanken trage, bei Friedensschluß Deutschland seinen afrikanischen Besitz zurückzugeben. Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, sei demgegenüber betont, daß die Rückgabe Deutschostafrikas allein noch nicht die „freie unvoreingenommene und absolut unparteiische Regelung" unserer kolonialen Ansprüche bedeuten würde, die uns beim Abschluß des Waffenstillstandes von der Entente durch Annahme der Wilsonschen Grundsätze zugesichert wurde und wie sie zweifellos auch im Interesse der Entente selbst liegt.

Von unseren Bundesgenossen.

Oesterreichs völlige Zahlungseinstellung?

Sch. Rotterdam, 6. Juni. (Privattel.) „Daily Mail" meldet aus Prag: Hier erwartet man die völlige Zahlungseinstellung Oesterreichs für Mitte Juli. Nach einem Beschluß der Alliierten soll der Goldvorrat der bisherigen österreich-ungarischen Bank zwischen den neuen Staaten der alten Habsburger Monarchie aufgeteilt werden, soweit er nicht der Entente zur Sicherheit dienen wird.

Zur Lage im Osten.

Aus dem deutschen Osten.

Von unserem nach Oberschlesien entsandten Sonderberichterstatter.

D. Breslau, 5. Juni. Nach Ansicht der hiesigen militärischen Zentralstelle muß der polnische Angriff als ziemlich sicher bevorstehend angesehen werden. Teile der Haller'schen Truppen konnten bereits an der ostpreußischen und schlesischen Front zweifellos festgestellt werden, andere Teile befinden sich auf dem Rücktransport von der ukrainischen Front. Auf die Angriffsabsichten der Polen läßt auch eine lebhaftere Erkundungstätigkeit in einzelnen Abschnitten nördlich Breslaus schließen.

Die Stimmung des deutschen Grenzschutzes, sowie der gesamten Bevölkerung ist für eine entschlossene Gegenwehr. Falls die Polen wirklich angreifen sollten, ist mit einer allgemeinen Erhebung des schlesischen Volkes bestimmt zu rechnen. Man gewinnt hier den Eindruck, daß auch die Regierung einer tatkräftigen Verteidigung Oberschlesiens nicht fern bleiben würde. Aus gewissen Anzeichen ist auch auf die Möglichkeit eines tschechischen Angriffes zu schließen. In den schlesischen Kreisen Ratibor und Leobschütz ist die allgemeine Volksbewegung gegen die Polen nicht minder groß. Nur die Kreise Pleß, Rybnik und Lublinitz sind unsicher.

Das dichtbevölkerte Industriegebiet Oberschlesiens ist jedoch ausschlaggebend. Dieses Gebiet ist jetzt ohne Zweifel der gefährlichste Wetterwinkel Europas. Bei einer Abtretung an Polen würde hier eine geradezu verzweifelte Irredenta geschaffen werden. Das erbitterte Volk fühlt sich verschachert und hält Frankreich für den treibenden Faktor in diesem unsauberen Geschäft. Oberschlesien soll mit seiner Industrie und seinen Bodenschätzen die 25 Milliarden Mark bezahlen helfen, die die Polen von den französischen Forderungen an Rußland übernommen haben.

Die einmütige Antwort des schlesischen Volkes auf diesen Schacher lautet: Wir lassen uns nicht verkaufen! Die Bestrebungen zur Gründung eines selbständigen oberschlesischen Staates sind völlig erloschen. In Polen nehmen inzwischen die Judenpogrome ihren Fortgang. Jüdische Flüchtlinge aus Polen melden Greueltaten polnischer Legionäre an Juden. Aus diesem Grunde ist daher gerade die jüdische Bevölkerung Schlesiens ganz besonders gegen den Anschluß an Polen.

Die polnischen Judenpogrome.

WTB. Bern, 5. Juni. Im „Journal de Geneve" weist der Genfer Großrabbiner ein vom polnischen Geschäftsträger in Bern herausgegebenes Dementi der Nachricht zurück, daß nach Einstellung der Feindseligkeiten an 450 Orten Pogrome stattgefunden hätten. In Wilna hätten, nach dem Zeugnis des Präsidenten der amerikanischen Judenkomitees, Marshall, die polnischen Ligionäre nach ihrer Ankunft in der Stadt 200 Juden, Greise und Kinder, getötet, alle Häuser geplündert und 10 000 Juden aus der Stadt verjagt.

Aus dem neuen Rußland.

Zur Lage.

WTB. Kopenhagen, 5. Juni. „Berlingske Tidende" meldet aus Helsingfors: Die Gäste des Dampfers „Eskilstuna", der aus Rußland dort eingetroffen ist, berichten, daß die Stimmung in Rußland sehr gedrückt ist, nachdem jetzt allgemein bekannt wurde, daß die Engländer der Weißen Garde helfen.

In der letzten Zeit sind zahlreiche Ausstände in Petersburg und Moskau ausgebrochen und diese Ausstände haben namentlich Fabriken heimgesucht, die mit der Herstellung von Bahnmaterial beschäftigt sind. Die Fabriken stehen beständig unter militärischer Bewachung, die häufig von ihren Schußwaffen gegen die Arbeiter Gebrauch macht. Die Ursache der Ausstände ist überall die, daß die Arbeiter gegen die Hungersnot protestieren.

Die Bolschewisten scheinen bereit zu sein, Frieden zu schließen und mit ihrer Agitation in anderen Ländern aufzuhören unter der Bedingung, daß die Grenzen Rußlands dort gezogen werden, wo die Front jetzt steht. Es bestätigt sich, daß zahlreiche Bolschewisten an der russischen Nordfront aus Hunger zu den Alliierten übergegangen sind.

Die Geschehnisse im Reich.

Die Hamburger Werftarbeiter.

WTB. Hamburg, 5. Juni. Die Werftarbeiter vom Vulkan und von Blohm u. Voß haben eine Resolution wegen des Akkordsystems angenommen. Der Industrierat war beauftragt, mit den Betriebsräten Schritte zu unternehmen, um die Forderungen der Werftarbeiter zu einem günstigen Abschluß zu bringen. Es wurde dann ein Antrag angenommen, Miete und Steuerzahlungen zu verweigern, bis die Forderungen der Werftarbeiter erfüllt seien. Bei der Werft von Blohm u. Voß sind zwischen der Arbeiterschaft und den Angestellten der Betriebsleitung Differenzen ausgebrochen, da die Arbeiterschaft die Entlassung eines Betriebsingenieurs fordert, die selbst die Arbeiterdelegierten nicht für notwendig erachteten. Die Betriebsleitung gab bekannt, daß am Donnerstag vormittag der Betrieb nicht eröffnet werde. Der Betriebsrat der Werft dagegen beschloß, daß die Arbeiter trotzdem die Arbeit aufzunehmen hätten. Da die Angestelltenschaft gestern gegen das Vorgehen der Arbeiter einen Proteststreik begann, arbeitet der Betrieb heute ohne die Angestellten.

Geldflucht der Kriegsgewinnler nach Dänisch-Schleswig.

WTB. Berlin, 5. Juni. In Nordschleswig tritt immer mehr die Erscheinung zutage, daß die deutschen Kriegsgewinnler und andere wohlhabende Deutsche versuchen, ihre Gelder nach Dänemark zu bringen, trotzdem die dänischen Banken sich dagegen skeptisch verhalten. Der Zuzug zu dem möglicherweise dänisch werdenden Gebiet ist so groß, daß einzelne größere Städte die Auswanderer kaum mehr bergen können. Grundstücke, Häuser und andere Liegenschaften ebenso auch Waren werden zu Phantasiepreisen aufgekauft. Zoll- und Steuerbehörden sind deshalb angewiesen worden, an diejenigen, durch deren Mithilfe Kapital dem Lande erhalten bleibt, Prämien von 10% solchen Kapitals zu zahlen.

Vollstreckung des Todesurteils gegen Levinè.

WTB. München, 5. Juni. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich: Das Gesamtministerium hat keinen Anlaß gefunden, die gegen Eugen Levinè vom standrechtlichen Gericht in München wegen Hochverrats erkannte Todesstrafe im Wege der Gnade zu mildern. Es kam zu seiner Entschließung nach eingehender und gewissenhafter Prüfung aller für und gegen eine Begnadigung sprechenden Umstände. Bei der Würdigung des Falles war vor allem die Gesamtverantwortlichkeit Levinés in Betracht zu ziehen, der die Hauptschuld daran trägt, daß es in München zum Bürgerkrieg gekommen ist, obwohl er nach seiner eigenen Erklärung in der mündlichen Verhandlung sich vollkommen darüber klar war, daß ein Siegen seiner Partei in dem bevorstehenden Kampfe gegen die Regierungstruppen ausgeschlossen gewesen sei. Levinè hat somit die Anhänger seiner Idee in den Tod getrieben, sich selbst aber rechtzeitig vor dem Endkampfe in Sicherheit gebracht. Durch ihn sind viele Familien, nicht nur infolge schweren wirtschaftlichen Schadens, sondern auch durch den Verlust ihrer Ernährer in unsagbares Elend gekommen.

= München, 5. Juni. Laut „München-Augsburger Abendzeitung" wurde das Todesurteil an Levinè um die Mittagsstunde vollstreckt.

= München, 6. Juni. Wie dem „Lokalanzeiger" von hier mitgeteilt wird, sind von der Hinrichtung Levinés seine Verteidiger vorher nicht verständigt worden. Sie wurden auch nicht zu ihr zugezogen

Die rheinischen Loslösungsbestrebungen.

Die Note der Friedensdelegation über die rheinisch-pfälzischen Abfallsbestrebungen.

WTB. Berlin, 5. Juni. Die nachstehende Note betreffend die Loslösung der Rheinlande und der Pfalz wurde unter Beifügung der Note, die Reichsminister Erzberger am 2. Juni an General Nudant gerichtet hatte, dem Präsidenten Clemenceau überreicht.

„Herr Präsident! Die deutsche Delegation hat in den letzten Tagen, sowohl durch die Presse als durch unmittelbare Nachrichten aus Deutschland Kenntnis davon erhalten, daß in den Rheinlanden und in der Pfalz Bestrebungen im Gange sind zu dem Zwecke, diese Gebiete vom Deutschen Reiche loszulösen und zur selbständigen Republik zu machen. Die Bestrebungen werden von den militärischen Behörden der Okkupationsmächte nicht nur geduldet, sondern sogar offen unterstützt. Deutsche Beamte, die pflichtgemäß gegen die Anstifter einschreiten und sie nach den bestehenden deutschen Gesetzen wegen Hochverrats zur Verantwortung ziehen, werden von den Besatzungsbehörden ihrerseits verfolgt und mit Ausweisung bedroht. Einzelheiten, die wegen der Absperrung der rheinischen Gebiete vom übrigen Deutschland nicht mit Genauigkeit haben nachgeprüft werden können, sind in der hier abschriftlich beigefügten Note des Reichsministers Erzberger an den General Nudant vom 2. ds. Mts. enthalten.

„Die deutsche Delegation macht die alliierten und assoziierten Regierungen darauf aufmerksam, daß die Bildung und Förderung von Bestrebungen, die zur Ablösung der westlichen Teile vom Reiche führen sollen, in hohem Maße geeignet ist, die Verhandlungen über die Herstellung des Friedens und die Ausführung seiner Bedingungen zu stören. Ein solches Verhalten der Okkupationsbehörden würde überdies in schroffem Widerspruch zu der Bestimmung des Art. 5, Abs. 2 des Waffenstillstandsabkommens stehen, die offenbar davon ausgeht, daß die Zuständigkeit der bisherigen Verwaltungsbehörden dieser Gebiete unangetastet bleibt und daß die militärische Besetzung durch die Gegner die Zugehörigkeit der Gebiete zum Reich in keiner Weise berührt.

„Dazu kommt, daß Deutschland die Lasten, die es im Friedensvertrag auf sich nehmen will, nur tragen kann, wenn die territorialen und wirtschaftlichen Unterlagen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit unangetastet bleiben. Es bedarf keiner Ausführung, daß die Abtrennung von Gebieten mit so großer Bevölkerungszahl und so hochentwickelter Industrie wie die Rheinlande die Grundzahlen des deutschen Friedensangebotes erschüttern muß. Wenn also die Behörden der Okkupationsmächte, die den Abfall der Rheinlande fördern, der Meinung sind, daß sie dadurch dem Interesse der alliierten und assoziierten Regierungen dienen, so vergessen sie, daß sie zwar vielleicht den tatsächlichen Machtbereich dieser Regierungen für den Augenblick erhöhen, sogleich aber die rechtlichen Sicherheiten verringern, die ihnen für die Durchführung der Friedensbedingungen haften sollen.

„Hierzu richtet die deutsche Friedensdelegation an die alliierten und assoziierten Regierungen das nachdrückliche Ersuchen, die in Vorstehendem gekennzeichneten Vorgänge alsbald aufzuklären und dafür Sorge tragen zu wollen, daß die militärischen Behörden der Okkupationsmächte im Rheingebiet unverzüglich und mit allem Ernste auf das Gefährliche ihres mißleiteten politischen Verfahrens hingewiesen und angehalten werden, einerseits jede Förderung der Loslösungsbestrebungen zu unterlassen, andererseits den deutschen Behörden bei der pflichtmäßigen Bekämpfung dieser Bestrebungen keine Hindernisse in den Weg zu legen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung (gez.) Graf v. Brockdorff-Rantzau."

Rheinische Vertreter in Versailles.

TU. Köln, 6. Juni. (Privattel.) Der bisherige Kölner Regierungspräsident von Starck, der Kölner Oberbürgermeister Adenauer, der Vorsitzende der Handelskammere, Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Hagen, Abgeordneter Redakteur Bohmann, ein Führer des Zentrums, sind zu einer vertraulichen Besprechung rheinischer Fragen nach Versailles berufen worden und heute mittag nach dort abgereist.

Die Dinge im Rheinland.

WTB. **Berlin, 5. Juni.** Die Meldung von der Ernennung des Abgeordneten Trimborn zum Oberpräsidenten in Koblenz bestätigt sich nicht. Wie wir hören, wird vom rheinischen Bauernbund Herr von Schorlemer-Lieser vorgeschlagen, von anderer Seite der Abgeordnete Moldenhauer.

Seitens der Franzosen wird zur Unterstützung der Loslösungsbestrebungen in der Rheinprovinz gerüchtweise u. a. verbreitet, daß nach erfolgter Ausrufung der Sonderrepublik die Weinpreise amtlich auf den Friedenspreis festgesetzt werden würden, ebenso die Lebensmittelpreise, und daß der Markkurs sofort auf 1,23 herabgesetzt werden würde.

Die Amerikaner und Engländer haben jede Förderung der Losreißungsbestrebungen in den von ihnen besetzten Gebieten verboten und erkennen nur die jetzige deutsche Regierung an.

Ein neuer Putschversuch Dr. Dortens.

= **Berlin, 5. Juni.** (Privattel.) Das „Berliner Tageblatt" meldet u. a. aus Frankfurt a. M.: Der „Präsident der rheinischen Republik" Dr. Dorten versuchte gestern abend mit seinem neugebildeten Kabinett durch einen Handstreich von der Regierung in Wiesbaden Besitz zu ergreifen. Er benutzte den freien Nachmittag der Beamten, um in das Regierungsgebäude einzudringen und ordnete als erste Amtshandlung die Hissung der weißgrünen Fahne an, die er sogleich mitgebracht hatte, doch konnte dieser Befehl nicht ausgeführt werden, da man den Aufgang zum Dache nicht fand.

Inzwischen hatte sich die Kunde von dem beabsichtigten Putsch verbreitet und große Menschenmengen sammelten sich mit dem Ausdruck höchster Empörung vor dem Gebäude an. Handfeste Leute drangen in dieses ein und verprügelten die Herren Minister fürchterlich, sodaß einige von diesen von einem herbeigeholten Arzt den ersten Verband erhielten und dann ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Nur der Präsident Dr. Dorten kam glimpflich davon, weil er sich im Gebäude versteckte und später durch die Flucht rettete.

Bemerkenswert war bei diesen Vorgängen die Haltung des französischen Militärs. Die Wache des Regierungsgebäudes beobachtete volle Neutralität. Auch der Kommandant von Wiesbaden, Pinot, erklärte, sich nicht in die Vorgänge einmischen zu wollen, nur müsse auf der Straße die Ruhe bewahrt werden.

Wie der „Lokal-Anz." u. a. meldet, hat sich der Wiesbadener Magistrat einstimmig gegen die neue Regierung ausgesprochen und erklärt, daß er ihre Befehle und Weisungen nicht anerkennen wird. Der neue Präsident Dr. Dorten hält sich in seiner Residenz Biebrich auf, da ihm wegen der Drohungen der Arbeiter Wiesbaden zu unsicher geworden ist. Bei seinen Ausfahrten begleiten ihn zu seinem Schutze stets zwei französische Offiziere.

T.U. Frankfurt a. M., 6. Juni. (Privattel.) Wie die hiesige „Volksstimme" mitteilt, soll Oberst Simon in Wiesbaden am Mittwoch morgen den beiden sozialistischen Parteien angeboten haben, an Stelle Dr. Dorten die Regierung für die rheinische Republik zu übernehmen.

•

Verhaftung des Abgeordneten Klement.

= **Bamberg, 5. Juni.** Wie der Aeltestenrat des bayerischen Landtages mitteilt, wurde der bayerische Abgeordnete Klement-Kaiserslautern als Versammlungsredner von den Franzosen verhaftet. Der Landtag protestiert gegen diesen Völkerrechtsbruch.

Norwegen.

Sprengung der norwegischen Sozialistenpartei.

WTB. **Christiania, 5. Juni.** Die sozialistische Partei in Norwegen ist jetzt gesprengt. Morgen wird ein Manifest, unterzeichnet von den hervorragendsten Mitgliedern der sozialistischen Partei an die Mitglieder der Arbeiterpartei veröffentlicht, worin gegen die syndikalistische Tendenz der jetzigen Majorität energischer Einspruch eingelegt wird.

Vermischtes.

= **Hamburg, 5. Juni.** Der Dampfer „Berlin" ist am 4. Juni, nachmittags, 50 Seemeilen südlich von Helgoland auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Acht Mann sind gerettet. Der Steuermann, der 2. Maschinist und der Koch sind ertrunken.

WTB. Wilkesbare (Pennsylvanien), 5. Juni. Reuter. In einem Tunnel wurden durch die Explosion einer Pulverladung, die sich in einem an einen Arbeiterzug angehängten Wagen befand, 75 bis 100 Bergarbeiter getötet und 40 verwundet.

Tumultszenen im Berliner Rathaus.

= **Berlin, 6. Juni.** In der Berliner Stadtverordnetenversammlung kam es gestern wegen der 13 Millionen Teuerungsgelder an die Beamten, Angestellten und Lehrer zu heftigen Debatten und zu bisher nicht erlebten Tumultszenen. Die Vorlage wurde mit 89 gegen 26 Stimmen an einen Ausschuß verwiesen.

Ausstände in Italien.

= **Lugano, 6. Juni.** Nach einer Meldung des „Berl. Lokalanzeigers" aus Lugano ist laut „Tribuna" die Zahl der Ausständigen in Rom auf 50 000 gestiegen.

Die Ausstandsbewegung in Frankreich.

TU. Genf, 6. Juni. (Priv.) Die Arbeiterbewegung in Frankreich nimmt gewaltige Dimensionen an. Die Volksoffensive des französischen Proletariats hat begonnen. Der revolutionäre Charakter der Streikbewegung wird nicht nur in Paris, sondern als der Streik zu einer politischen Aktion gemacht wird, wird von den sozialistischen Blättern zugegeben und der Regierungspresse zugestanden.

tu. Genf, 6. Juni. (Privattel.) Auch nach dem „Nouvelliste de Lyon" steht Frankreich vor dem Ausbruch einer großen allgemeinen revolutionären Bewegung. In St. Denis nahmen die Arbeiter der Metallindustrie eine Tagesordnung an, in der die Regierung aufgefordert wurde, ihre Plätze den Sowjets zu räumen. Das Blatt versucht, diese Bewegung als Früchte deutscher Agitation hinzustellen.

tu. Genf, 6. Juni. (Privattel.) Die Bewegung nimmt, wie auch von anderer Seite gemeldet wird, bolschewistischen Charakter an. Der Ausstand breitet sich immer mehr auf die Provinz aus, besonders auf die Kohlengebiete von Bethune und Calvune. Hier sind allein, wie die „Humanité" meldet, mehr als 50 % aller Arbeiter in den Ausstand getreten. Ein Ausstand der Eisenbahnerleute konnte vorderhand, wie die Zeitung „Bon soir" meldet, wenigstens dadurch vermieden werden, daß alle von den Arbeitern gestellten Forderungen glatt angenommen wurden.

Sch. **Rotterdam, 6. Juni.** (Privattel.) „Courant" meldet aus Paris: Die Zahl der Streikenden in Paris wird auf über 500 000 angegeben. Der Gewerkschaftsrat in Lyon hat am Donnerstag früh beschlossen, der Arbeiterschaft den Sympathiestreik für die Pariser Ausständigen für Dienstag nach Pfingsten zu empfehlen. Die Abstimmung in den Betrieben soll am Freitag erfolgen. Auch in Marseille sind die Hafenarbeiter in den Streik getreten.

Sch. **Rotterdam, 6. Juni. (Privattel.) Nach einer Meldung des „Nieuwe Rotterdam Courant" von gestern haben die Pariser Elektrizitätsarbeiter den Anschluß an den Streik beschlossen. Der Bahnverkehr von Paris nach auswärts ist unregelmäßig. Ein Drittel der Züge ist eingestellt.**

WTB. **Versailles, 6. Juni. Der Streik im Warenhaus „Printemps" ist beendet. Die Angestellten errangen einen vollen Sieg. Die Unterhandlungen zur Beilegung des Metallarbeiterausstandes blieben bisher erfolglos. Auf den Untergrundbahnen dauert der Streik an. Omnibusse und Straßenbahnen haben den Betrieb noch nicht wiederaufgenommen, nur einige Omnibusse, welche von Streikbrechern unter dem Schutze von Munizipalgarden geführt werden, verkehrten.**

WTB. Versailles, 6. Juni. In der Pariser Streikbewegung kam es gestern vormittag zu ernsten Zwischenfällen. Einzelne Straßenbahnwagen wurden gewaltsam angehalten und die arbeitswilligen Straßenbahnangestellten von Streikenden mißhandelt. Der Verkehr wurde unterbrochen. Die Polizei griff ein, jedoch in ungenügender Zahl. Wie der „Temps" meldet, ist gegen eine Anzahl Streikender wegen Behinderung der Arbeitswilligen Untersuchung eingeleitet worden.

Laut „Populaire" steht ein neuer Streik der Versicherungs- und Bankangestellten bevor. Im Laufe des gestrigen Tages haben 37 chemische Fabriken in den Departements Seine und Seine-et-Oise den Betrieb einstellen müssen. Gestern abend mußten voraussichtlich die übrigen chemischen Fabriken in diesen Departements schließen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Pariser Großwäschereien haben gestern vormittag den Generalstreik beschlossen. Gestern früh wurde, wie vom „Bon Soir" gemeldet wird, ein Verband des Büropersonals aller Zeitungen und Zeitungsagenturen gebildet. Auch dieser Verband beabsichtigt, in den Ausstand zu treten.

•

Meutereien in Frankreich.

WTB. Versailles, 6. Juni. Seit einigen Tagen enthalten sozialistische französische Blätter Andeutungen über Zwischenfälle in Toulouse. Auch die sozialistischen Deputierten haben die Absicht, über diese Zwischenfälle in der Kammer zu interpellieren. Es scheint, daß die dort stehenden Regimenter gemeutert haben.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen. 5. Juni: Ernst Schieler, von Teningen, Eisenbahnsekretär hier, mit Emma Köpke von Viesecke; Johann Frisch von Döbra, Kaufmann hier, mit Helene Eller von Mannheim; Conrad Miesen von Mülheim a. Rh., Elektrotechn. hier, mit Anna Haupt von hier; August Ludwig von hier, Spezereihändler hier, mit Karoline Schäffer geb. Schäfer von Aulfeld; Franz Höll von Bühl, Bankbeamter hier, mit Bertha Kraus von Hockenheim; Karl Stolz von Teutschneureut, Maurer hier, mit Marie Weber von hier; August Kretz von hier, Maschiniker hier, mit Frieda Nabold von Rastatt; Josef Neukamm von hier, Gastwirt hier, mit Sofie Zimmermann von Rastatt; Carl Schubert von Lindenthal, Färbermeistere hier, mit Magdalena Kohler von Bühl; Otto Löhle von hier, Betriebsassist. hier, mit Franziska Müller von hier; Valentin Kuchenreuther von Würzburg, Schreiner hier, mit Frieda Heidenreich von Königsbach; Wilhelm Kemmet von Gochsheim, Schneider hier, mit Rosa Kuhn von Durlach; August Stolz von hier, Offizier-Stellv. in Weingarten, mit Emilie Holstein von hier.

Geburten. 24. Mai: Anna Franziska, Vater Ambros Hoferer, Spezereihändler. — 25. Mai: Margareta, Vater Karl Schmitt, Schuhmacher. — 27. Mai: Felix, Vater Friedrich Dahn, Fabrikarbeiter; Erwin Otto, Vater Jg. Kern, Landwirt. — 28. Mai: Rosa Hildegard, Vater August Hauck, Oberrevisor; Gustav Rudolf, Vater Friedrich Martin, Heizer; Erna Ida, Vater Friedrich Illig, Masch.-Schlosser. — 29. Mai: Elfriede, Vater Phil. Faatz, Schlosser; Walter Philipp Hans, Vater Phil. Lazarus, Tiefbauwerkmeister; Erna, Vater Emil Krieger, Schneider. — 30. Mai: Hermann Johann Anton, Vater Anton Fetterer, Bahnarb.; Johanna Emma, Vater Kassian Stephan, Oberpostassistent. — 31. Mai: Wilhelm, Vater Wilhelm Fuß, Landwirt. — 1. Juni: Else Marie, Vater Hch. Wambsganz, Hilfsheizer; Otto Stefan, Vater Otto Recher, Dekorateur; Anneliese, Vater Johann Müller, Privatmann; Artur Ludwig Heinrich, Vater Leop. Schlotter, Schreiner; Paula Lina, Vater Karl Liebhauser, Bahnarb. — 2. Juni: Max Bertold Jakob, Vater Matthias Kopp, Malermeister; Rolf Karl, Vater Erich Niemz, Zeichner.

Todesfall. 4. Juni: Florenz Wicker, Ehemann, Buchhaltere, alt 43 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, 6. Juni, ½3 Uhr: Karl Würz, Goldarbeiter, Kronenstr. 53. — 3 Uhr: Rudolf Grüttner, Fahrer, Diakonissenhaus. — ¼4 Uhr: Florenz Wicker, Bürobeamter, Uhlandstr. 17.

Luftwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

Am 4. Juni mitt. 2.26 Uhr: Barom. 752 mm, Therm. 16,8 Grad, abs. Feuchtigk. 6,6 mm, Feuchtigk. in Proz. 48, Wind N., Himmel halb bedeckt; am 4. Juni abds. 9.26 Uhr: Barom. 751 mm, Therm. 11,7 Grad, abs. Feuchtigk. 7,4 mm, Feuchtigk. in Proz. 73, Wind NW., Himmel halb bedeckt; am 5. Juni morg. 7.26 Uhr: Barom. 749 mm, Therm. 10,1 Grad, abs. Feuchtigk. 8,7 mm, Feuchtigk. in Proz. 95, Wind W.S.W., Himmel bedeckt.

Höchste Temperatur am 4. Juni 18,7 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,5 Grad. Niederschlagsmenge gemessen am 5. Juni, morg. 7.26 Uhr: 10,0 mm.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel 6. Juni, morg. 6 Uhr 2,50 m (5. Juni 2,45 m.)
Kehl, 6. Juni, morg. 6 Uhr 3,39 m (5. Juni 3,38 m.)
Maxau, 6. Juni, morg. 6 Uhr 4,96 m (5. Juni 4,93 m.)
Mannheim, 6. Juni, morg. 6 Uhr 4,13 m (5. Juni 4,08 m.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe, 5 Juni.** Vom Landestheater wird uns geschrieben: Am Pfingstsonntag erscheint nach zweijähriger Pause Webers „Freischütz" in völlig neuen Dekorationen und in neuer Einstudierung auf der Bühne des Landestheaters. Besetzung: die Herren Ziegler (Ottocar), Eck (Kuno), Neugebauer (Max), Giesen (Kaspar) Büttner (Eremit), Seydel (Kilian), Bürkner (Samiel) und die Damen Edith Sajitz und Elisabeth Friedrich. Der Gesamt-Entwurf der neuen Dekorationen zu „Freischütz" stammt von Oskar Auer. Die Landschaften sind in den Werkstätten von Gräber-Hamburg, die Zimmer im Malersaal des Landestheaters hergestellt. Die musikalische Leitung der Neueinstudierung führt Alfred Lorentz, die szenische Peter Dumas.

= **Karlsruhe, 6. Juni. Im Konzerthaus folgt Sonntag, 8. Juni eine Aufführung der hier so beliebten Operette „Hoheit tanzt Walzer".** In dieser Operette werden sich, nachdem gestern Frl. Elfriede Ernsti als Kondja Gul in der „Rose von Stambul als Gast auftrat, zwei weitere Mitglieder aus dem neuengagierten Personal zum erstenmal vor dem Publikum zeigen. Es ist das die „zweite" 1. Sängerin Frl. Lilly Nelson und Herr Kapellmeister Bannholzer. Die Besetzung der Hauptpartien ist folgende: Prinzeß Marie — Frl. Nelson, Lisi — Frl. Laschinger, von Kalesch — Frau Bödecker, Prinzessin Kreszentia Luise — kleine Mangel, Peperl — Herr Klotz-Oberland, Strampfl — Herr Wrede, Plunderer — Herr Hancke. Szenische Leitung: Herr Hancke, musikalische Leitung: Herr Bannholzer. Am Montag, den 9. Juni findet eine Wiederholung der **„Csardasfürstin" statt in der Originalbesetzung des Landestheaters.**

.:. Heidelberg, 5. Juni. Wie das „Hdb. Tgbl." mitteilt, wird Prof. Dr. Max Weber in der nächsten Zeit Heidelberg verlassen, um sein Lehramt in München anzutreten.

△ **Baden-Baden, 3 Juni** Den Gastspielen von Albert und Else Lastermann auf der neuen Kurhausbühne folgte ein solches von Paul Wegener vom Berliner Deutschen Theater. Der große Künstler verkörperte mit unvergleichlicher Meisterschaft den Michael Kramer in Hauptmanns gleichnamigem Schauspiel und den Mephisto in Goethes „Faust" und erntete reichsten Beifall, dem sich eine Reihe von Hervorrufen anschlossen. — Im hiesigen Landestheater brachten die Städtischen Schauspiele erstmals das dreiaktige Lustspiel „Am Theetisch" von Karl Sloboda zur Aufführung, welches bei vorzüglicher Wiedergabe einen vollen Erfolg zu verzeichnen hatte.

WTB. **Berlin, 5. Juni.** Hedwig Dohm, die Vorkämpferin der deutschen Frauenbewegung und Seniorin der Berliner Schriftstellerinnen, ist gestern im Alter von 86 Jahren in Berlin gestorben.

Siegfried Wagner.

(Zu seinem 50. Geburtstage, 6. Juni.)

kf. Die Geburt des Sohnes wurde von Richard Wagner mit großem Jubel begrüßt und einige seiner schönsten Eingebungen sind vom Gefühle seines neuen Vaterglückes getragen. Aber schon in jungen Jahren hat Siegfried Wagner den Vater verloren und seine Erziehung blieb so den Händen seiner Mutter anvertraut. Er hat zuerst an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg studiert, aber dann schlug doch das Musikerblut durch, das er von Vaters- wie von Muttersseite ererbt hatte, und auch er widmete sich der Tonkunst. Engelbert Humperdinck war sein Lehrer, seine hohe Schule war Bayreuth, wo er unter der Leitung von Frau Cosima sich zum Orchester- und Bühnenleiter entwickelte. Vor einigen Jahren vermählte sich Siegfried Wagner mit Fräulein Klindworth aus der bekannten Musikerfamilie.

Außerhalb Bayreuths hat sich Siegfried Wagner zuerst durch Orchesteraufführungen besonders der Werke seines Vaters geltend gemacht, und die Konzerte, die er in Berlin, Wien, Rom und anderen Städten gab gestalteten sich zu künstlerischen wie gesellschaftlichen Ereignissen. Siegfried Wagner zeigte sich hierbei als entschlossenen Vertreter jenes neu-bayreuther Stiles, der sich nach Wagners Ableben in Bayreuth entwickelt hat, und so ist ihm neben lebhafter Anerkennung doch auch mancher Widerspruch nicht erspart geblieben. Es wird ein hübsches und bezeichnendes Geschichtchen erzählt (wenn es nicht wahr ist, so ist es doch gut erfunden): Auf einer Reise, die der Anwerbung von Künstlern für die Festspiele galt, erkundigte sich Siegfried Wagner bei dem Oberregisseur eines großen Stadttheaters: „Geben Sie „Rienzi" in der Einrichtung von Mama?" Der Oberregisseur antwortete mit einem eigentümlichen Lächeln: „Nein, wir geben die Einrichtung von Papa".

Die Schwierigkeit der Stellung, die Siegfried Wagner als der Sohn des großen Mannes einnahm, verstärkte sich noch, als er mit selbständigen Tonschöpfungen hervortrat, und die Erwartungen und Forderungen, die man, oft in nicht billiger Weise, an den Sohn Richard Wagners stellte, die Vergleiche mit dem Vater, zu deren Gegenstand man ihn machte, haben es ihm recht erschwert, seine eigene künstlerische Persönlichkeit frei und rein zur Anerkennung zu bringen. Die Erstaufführung des „Bärenhäuters" im Jahre 1899 bildete jedenfalls ein bedeutendes Ereignis im deutschen Musikleben, und es errang dieses Erstlingswerk Siegfried Wagners einen frischen und lebhaften Erfolg, der seinen späteren Schöpfungen, dem „Herzog Wildfang", „Kobold", „Bruder Lustig" und „Sternengebot", im gleichen Umfange nicht mehr zuteil geworden ist.

Gleich dem Vater verfaßt auch Siegfried Wagner die Dichtungen zu seinen Musikwerken selbst, doch entnimmt er seine Vorwürfe am liebsten einem Gebiete, dem Richard Wagner fern geblieben ist, dem deutschen Märchen. Das Märchenhafte, Volkstümliche darf wohl überhaupt in der Dichtung wie in der Musik Siegfried Wagners als der ursprünglichste und glücklichste Zug bezeichnet werden.

Siegfried Wagner ist ein Romantiker, aber er steht mehr der älteren romantischen Schule nahe, die vor dem Auftreten seines Vaters blühte. In Instrumentation und Orchestrierung wandelt er auf den Spuren seines Vaters, und ein starker Sinn für orchestrale Wirkungen kann ihm nicht abgesprochen werden. Vielleicht hat seine Würdigung als Tonschöpfer dadurch gelitten, daß der engere Bayreuther Freundeskreis durch übertriebene Huldigungen an den jungen Meister mancherlei Mißtrauen und Verstimmung erregt hat: daß er an Originalität und Kraft dem Vater weit nachsteht, daran kann ja kein Zweifel bestehen, aber oft bricht in seinen Werken eine natürliche Liebenswürdigkeit und Anmut durch, die gefangen nimmt, auch wenn sie die künstlerischen Mittel nicht immer gerade sehr wählerisch verwendet.

Badische Chronik.

:: **Pforzheim**, 6. Juni. In Anbetracht der schweren Zeit hat das Bezirksamt an den Pfingsttagen öffentliche Tanzbelustigungen verboten. Verschiedene Bezirksämter anderer Orte haben ebenfalls solche Verbote erlassen.

△ **Mannheim**, 6. Juni. Die sozialdemokratische „Volksstimme" tritt in ihrer gestrigen Nummer für die Freiw.-Bataillone ein. In ihrer damit verbundenen Auseinandersetzung mit der Volkswehr erinnert das Blatt daran, wie häufig diese versagt habe, vor allem am Februarputsch in Mannheim, wo Mitglieder der Volkswehr sich sogar den Plünderern anschlossen. Am Schlusse des Artikels heißt es: „Wenn die Freiwilligenbataillone heute notwendig sind, so tragen daran die Leute schuld, die glauben, durch rücksichtsloses, ja freches Auftreten einer Minderheit die Mehrheit tyrannisieren zu können. Erst wenn Vernunft eingekehrt ist, wird es möglich sein, mit dem Abbau der Freiwilligenbataillone zu beginnen. Die Volkswehr in Mannheim kostet jede Woche 120 000 Mark. Hätte die Volkswehr ihre Pflicht getan, hätte man wenigstens dieses Geld sparen können."

hd. **Mannheim**, 5. Juni. Unter der Anklage der Nötigung nach § 114 des St. G. B. standen eine Anzahl früherer Volkswehrleute, die am Abend des Putschtages (22. Febr.) in der Zentralpolizeiwache im Bezirksamt erschienen und Einsicht in die Polizeistrafakten haben wollten. Landeskommissar Dr. Clemm, auf den Besuch schon vorbereitet, führte die Leute nach dem Aktenraum, wo sie zunächst Stichproben machten, dann alle Akten für beschlagnahmt erklärten, sie auf einem requirierten Auto mitnahmen und auf dem Rennplatz nachts 11.30 Uhr verbrannten. Das Urteil lautete gegen den Wirt August Barth auf 6 Monate, Former Michael Traub, Spengler August Luckardt, Volkswehrmann Peter Junker und Heinrich Brust auf je 2 Monate, Monteur Amand. Heissinger 1 Monat Gefängnis.

:: **Heidelberg**, 6. Juni. Am Mittwoch fand hier eine vom Bund der Pfälzer einberufene Massenversammlung statt, die in scharfer Form das Treiben der Hochverräter im besetzten Gebiet verurteilte und gegen die Abtrennungsbestrebungen der Franzosen entschieden Verwahrung einlegte. Es wurde eine entsprechende Entschließung angenommen die an den Reichspräsidenten Ebert gesandt worden ist.

:: **Heidelberg**, 6. Juni. Die Arbeiter und Beamten des Zementwerkes Leimen sind in den Ausstand getreten, weil sie in der Kündigung und Entlassung von Arbeitern und Vertrauensleuten eine Maßregelung erblickten. Die Arbeiterschaft, mit denen sich die Beamten des Werkes solidarisch erklärt hatten, unterbreiteten der Direktion vier Forderungen, in denen der Rücktritt des Direktors Schott, ferner die Entlassung mehrerer Betriebsbeamter, die Regelung der Lohnforderungen, die Wiedereinstellung aller entlassenen Arbeiter und die Bezahlung derjenigen Tage, an denen nicht gearbeitet wird, verlangt werden.

)(**Baden-Baden**, 3. Juni. Der Landesverein „Badische Heimat", Verein für Volkskunde, ländliche Wohlfahrtspflege, Heimatschutz und Denkmalpflege, der sich zum Ziel gesetzt hat, schützend für die Eigenart unserer Heimat einzutreten und die Kenntnis ihrer Eigenart in weiten Kreisen immer mehr zu verbreiten und zu vertiefen, veranstaltet seine diesjährige Jahresversammlung am 10. und 11. Juni in Baden-Baden und wird dabei in einer Reihe hochinteressanter Vorträge von seinen Bestrebungen und von seinem bisher Erreichten Kunde eben. Die öffentlichen Vorträge finden in dem Raume des ehemaligen Großherzoglichen Hoftheaters statt, und zwar wird am Dienstag Abend sprechen Universitätsprofessor Dr. John Meier über das Leben des Volksliedes mit musikalischen Erläuterungen, und Stadtpfarrer Kistner-Freiburg über die Schönheit der Badischen Heimat (mit Lichtbildern). Umrahmt werden diese Vorträge von Gesängen des bekannt vorzüglichen Gesangvereins „Aurelia". Am Mittwoch Nachmittag 3½ Uhr wird unser bekannter Dichter und Landsmann Hermann Burte, der Verfasser des „Simson" sprechen über Heimat und Dichtung und darauf Professor Dr Günther-Freiburg über den Schutz unserer heimischen Natur (mit Lichtbildern).

:: **Urloffen** (A. Offenburg), 6. Juni. Wie ein Legelshurster Bauer einem Mitarbeiter der „Offenburger Zeitung" mitteilte, versuchte man die Einwohner von Legelshurst dadurch zur Abstimmung zugunsten Frankreichs zu pressen, daß man ihnen sagte, wenn sie nicht für Frankreich stimmen würden, würde das Hanauerland 50 Jahre lang besetzt bleiben und es würde dann durch allerlei Schikanen zu leiden haben. Stimmten sie aber für Frankreich, so würden sie verschiedene Vorteile genießen.

δ **Emmendingen**, 6. Juni. Im Alter von 65 Jahren ist Stadtpfarrer Hermann Sachs, Ehrenbürger der Stadt Emmendingen, gestorben.

Freiburg, 6. Juni. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat einen Aufruf in der Lebensmittelversorgung erlassen. In dem Aufruf werden die Landwirte im Hinblick auf die große Lebensmittelnot in den Städten und Industrieorten aufgefordert, die irgendwie entbehrlichen Lebensmittel, vor allem die Kartoffeln, abzugeben, um die durch das hartherzige Verhalten unserer Feinde in bedrohlichem Maße gesteigerte Unterernährung unseres Volkes in ihren grausamen Folgen mildern zu helfen. Der Aufruf wird am Pfingstmontag in allen Gemeinden verkündet, wo eine solche Sammlung durchgeführt werden kann.

:: **Lenzkirch** (Schwarzw.), 6. Juni. Der Direktor der hiesigen Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation Paul Stritt, eine in den Kreisen der Uhrenindustrie bekannte Persönlichkeit, ist an den Folgen eines Schlaganfalles plötzlich gestorben.

:: **Säckingen**, 6. Juni. Da zwei Schulkinder an Pocken erkrankt sind, ist die Volksschule geschlossen worden.

Konstanz, 5. Juni. Der Rheinschiffahrtsverband Konstanz hat an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, in der der alsbaldige Ausbau der zwischen Basel und Schaffhausen projektierten Rheinkraftwerke angeregt wird. Der Ausbau sollte womöglich als Notstandsarbeit erfolgen. Von der Schweiz dürften wesentliche Hindernisse nicht erwartet werden, wenn mit dem Ausbau der Wasserwerke die Ausgestaltung des Rheinstroms zu einer der Großschiffahrt dienenden Wasserstraße zugleich vorgenommen wird. In der Eingabe wird sodann bedauert, daß die seit einem Jahrzehnt gestellte Forderung auf Ausbau der Oberrheinstrecke infolge der zögernden Haltung der badischen Regierung noch zu keinen weiteren Erfolgen geführt hat. Weiterhin hat der Rheinschiffahrtsverband an die beteiligten Regierungen die Bitte gerichtet, den infolge des Krieges unterbrochenen Wettbewerb zur Gewinnung von Unterlagen für die Schiffbarmachung der Oberrheinstrecke Basel-Konstanz alsbald wieder zu eröffnen.

= **Konstanz**, 6. Juni. Auf der Insel Reichenau ist von den Mitgliedern des Fischereivereins badischer Untersee-Fischer eine Bad. Fischerei-Ein- und Verkaufsgenossenschaft für den Rhein und Untersee gegründet worden. Die neue Genossenschaft soll den gemeinsamen Einkauf sämtlicher Fischereigerätschaften durchführen. 50 Fischer erklärten sofort ihren Beitritt zu der neuen Genossenschaft.

= **Konstanz**, 6. Juni. Am Mittwoch abend 5 Uhr 5 Min. trafen 16 Offiziere und 20 Mann deutsche Kriegsgefangene aus Frankreich hier ein, die in der üblichen Weise empfangen wurden.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 6. Juni.

= **Zu den Karlsruher Bürgermeisterwahlen.** In der Generalversammlung des sozd. Vereins hier wurde einstimmig das Verlangen gestellt, einen Bürgermeister aus den Reihen der Sozialdemokratie für die demnächst stattfindenden Bürgermeisterwahlen aufzustellen. Als Kandidat wurde Stadtrat Sauer gewählt. Die Versammlung erklärte, daß sie weder zu dem Oberbürgermeister Siegrist, noch zu dem ersten Bürgermeister Paul irgend welches Vertrauen habe und deren Wiederwahl ablehne.

)(**Keine Freigabe des Kartoffelbezugs.** Der Karlsruher Stadtrat hat, wie wir mitgeteilt haben, beim Ministerium des Innern die sofortige Aufhebung aller Verbote und Beschränkungen einschließlich der Höchstpreisvorschriften für den Bezug von Kartoffeln in Mengen von nicht mehr als 1 Zentner für die städtische Haushaltung beantragt. Dazu teilt die „Karlsruher Zeitung" amtlich mit: Das Ministerium könnte diesem Antrag nur im Einverständnis mit dem Reichsernährungsministerium stattgeben. Da die Verwirklichung des Antrags die bestehende Zwangsbewirtschaftung der Kartoffeln durchbrechen würde, erscheint es ausgeschlossen, daß das Reichsernährungsministerium dem Antrag zustimmt, zumal die Zwangsbewirtschaftung der Kartoffeln auch für das kommende Wirtschaftsjahr noch nicht entbehrt werden kann. Dies wurde in eingehenden Besprechungen im Reichsernährungsministerium, an denen Vertreter der süddeutschen Gliedstaaten und auch des deutschen Städtetages teilgenommen haben, erst kürzlich übereinstimmend festgestellt. Das Ministerium hat deshalb von einer Weiterleitung des Antrags an das Reichsernährungsministerium abgesehen.

Der gegenseitige Gruß im Heere. Eine vom Reichspräsidenten, dem Reichsminister und dem preußischen Kriegsminister als Mitgliedern der Reichsregierung unterzeichnete Verordnung vom 29. Mai bestimmt u. a. folgendes: Offiziere, Sanitäts- (Veterinär)-Offiziere und obere Beamte der Militär- und Marineverwaltung haben sich gegenseitig zu grüßen, der Jüngere und im Dienstgrade Niedere den Aeltern zuerst. Dasselbe gilt für Unteroffiziere untereinander. Mannschaften sind nicht zu gegenseitigem Gruß verpflichtet; sie tragen jedoch durch weitestgehende freiwillige Annahme der Grußsitte zur Bekundung der Kameradschaft auch nach außen bei, denn der militärische Gruß ist nicht ein Zeichen des Zwanges und der Unterwürfigkeit, sondern der Ausdruck der Kameradschaft und Zusammengehörigkeit im Heere. Vorgesetzte, im Dienstrange Höhere und Untergebene haben sich gegenseitig zu grüßen, der Untergebene und Rangniedere soll im Gruß zuvorkommen. Werden mehrere Vorgesetzte usw. gemeinsam begrüßt, so hat jeder einzelne den Gruß zu erwidern. Einen einseitigen Grußzwang des Untergebenen gegenüber dem Vorgesetzten gibt es nicht; beide sind zum Gruß verpflichtet. Der Gruß wird von allen Heeresangehörigen in der Bewegung, im Stehen und im Sitzen durch Anlegen der rechten Hand an die Kopfbedeckung und freies Ansehen des Gegrüßten ausgeführt. Nur beim Anzug mit Gewehr, ohne Gewehr, ohne Kopfbedeckung, oder bei Behinderung der rechten Hand wird der Gruß dem Vorgesetzten usw. gegenüber durch Stillstehen, Stillsitzen oder Vorbeigehen in gerader Haltung und freies Ansehen erwiesen.

= **Kriegsteuerungsbezüge.** Das bad. Staatsministerium hat genehmigt, daß die militärisch verwendeten Beamten und Arbeiter, sowie die Beamten und Arbeiter im Militäreisenbahndienst die vollen Kriegsteuerungsbezüge erhalten, wie die nichteingezogenen oder die im Heimatdienst verbliebenen Beamten usw. und zwar die Bediensteten und Arbeiter im Feldeisenbahndienst des Ostens mit Wirkung vom 1. März 1919 die übrigen mit Wirkung vom 1. April 1919.

≡ **Pfingstverkehr auf der Eisenbahn.** Zur Bewältigung eines stärkeren Reiseverkehrs über Pfingsten können besondere Vorkehrungen zur Ausführung von Sonderzügen nicht getroffen werden. Der Fahrplan ab 1. Juni ist gegenüber dem bisherigen Fahrplan schon erheblich erweitert und im allgemeinen bis zur Leistungsgrenze mit Fahrgelegenheit ausgestattet worden, um den dringensten Verkehrsbedürfnissen zu entsprechen. Der beschränkte Stand an betriebsfähigen Lokomotiven und Personenwagen sowie die immer noch ungenügende Kohlenzufuhr gestatten keine weitere Leistungen für einen gesteigerten Personenverkehr. Zugverstärkungen sind nur soweit möglich, als sie nicht die Gestellung weiterer Lokomotiven bedingen. Daher sollten alle nicht unbedingt nötigen Reisen unterbleiben. Mit dem Zurückbleiben beim Reiseantritt oder unterwegs bei stärkerem Andrang muß gerechnet werden. Die Eisenbahnverwaltung behält sich vor, nötigenfalls zu einzelnen Zügen den Fahrkartenverkauf einzuschränken.

Mahnung an Ausflügler. Eine zeitgemäße Mahnung richtet der Vertreter des 10. Turngaues, Mann-Rastatt, an die Ausflügler und Wanderer. Nach einem kurzen Hinweis auf die Wohltaten des Wanderns heiß es: „Aber wo der gute Same aufwuchs, erschien auch Unkraut. Roheit und Zerstörungsdrang schleichen bei manchem Wanderer ein, die geeignet sind, die echte Wanderfreude zu trüben. Wilde Wanderflegel verwüsten Wald und Wiesenplan, verschänden Anlagen und Rastplätze und sind frech und anmaßend gegen mahnende Mitwanderer. Dem echten Wandersmann blutet das Herz, der nach solchen Horden seinen Weg zieht und vor deren verlassenen Lagerplätzen steht. Aus dem schönen Wald klingt ein wildes Gejohle, verzerrte Saitentöne, Pfeifen und Singen von Gassenhauern. So ziehen sie dahin, halbwüchsige Burschen aus der Stadt, mit schellenbehängten Leibriemen, leichtgeschürzte Mädchen mit blitzblauen Kitteln, die Zipfelmütze auf dem Kopfe. In zigeunerhafter Maskerade suchen sie Eindruck zu schinden und markieren urwüchsige Freiheit der überlegenen Stadtjugend. Und erst die Heimkehr solcher Wandertrupps! Welch eine Belästigung für Mitreisende auf den Bahnhöfen, Eisenbahnwagen und in später Abendstunde auf den Straßen der Stadt. Turnfreunde in Stadt und Land! Junge und alte Wandergenossen! Haltet Euch fern von solchen Wanderhorden! Zieht hinaus im schlichten Wanderkleide. Ein Blümchen zu pflücken oder ein Sträußchen am Hut wird niemand verwehren. Aber laßt den Wald in seiner Schönheit, betretet keine Wiesen und Fruchtfelder und reißt keine Obstblüten ab. Sucht Raststätten an unbepflanzten Stellen auf und räumt vor Aufbruch alle Reste und Papiere weg. Auch andere Wanderer wollen sich an der Natur erfreuen. Singt zur gegebenen Zeit ein trautes Volks- oder Wanderlied, wovon es so viele gibt. Und Ihr, „ihr Eltern und Führer der Jugend": Redet auf Ausflügen und Wanderungen nicht vom Geschäft, vom Putz, von Politik u. dergl. Die Jugend langweilt sich, läuft vor, auseinander oder balgt sich hinterher, sie streift abseits und reißt ab, was ihr in den Weg kommt. Von Genuß und Hinweis auf die prächtige Umwelt, auf Heimatkunde ist da keine Rede. Auch draußen bedarf die Jugend liebevoller Unterweisung, und wo sie kein Verständnis findet, wendet sie sich dem Verkehrten zu. Zieht Ihr durch friedliche Dörfchen, nehmt teilnehmende Fühlung mit den Bewohnern, kein hochfahrendes, abstoßendes Gebahren. Alle, die ihr hinauszieht in Wald und Flur, laßt uns unsere deutschen Wanderwege verschönern durch echten Naturgenuß, daß das aufblühende Wanderwesen beitrage zur Gesundung unseres deutschen Volkslebens."

Ueber die Friedensfrage wird, wie bereits mitgeteilt, der badische Minister des Auswärtigen, Dietrich, in einer heute, Freitag, den 6. Juni, abends 8 Uhr, im großen Eintrachtsaal stattfindenden öffentlichen Versammlung sprechen. Die Veranstaltung, die von der Deutschen Demokratischen Partei ausgeht, aber für jedermann zugänglich ist, dürfte umso größerem Interesse begegnen, als Minister Dietrich innerhalb der badischen Regierung die mit dem Friedensschluß zusammenhängenden Fragen bearbeitete und den Verhandlungen darüber in Berlin und zum Teil auch in Versailles als Vertreter der badischen Regierung anwohnte. Wir weisen daher auf die Versammlung auch an dieser Stelle nochmals hin.

Der Verband deutscher Handlungsgehilfen beruft auf Samstag abend 8 Uhr in den Saal des „Friedrichshofes" eine Versammlung ein, in der Herr Erich Lorenz aus Stuttgart über das Thema „Die Einheitsfront aller kaufmännischen Angestellten" sprechen wird.

× **Gasthausreform.** Wir machen nochmals auch an dieser Stelle auf den Vortrag des Herrn Prof. Gonser, Berlin, über „Gasthausreform" heute Freitag abend 8 Uhr im großen Rathaussaal aufmerksam.

Handel und Verkehr.

):(**Mannheim**, 4. Juni. Der Aufsichtsrat der Zellstoffabrik Waldhof hat beschlossen, eine Dividende von 15 Prozent zu verteilen. — Die Unionwerke A.-G., Maschinenbaufabriken, Mannheim—Berlin, werden wie im Vorjahre eine Dividende von 10 Prozent verteilen.

= **Lahr**, 4. Juni. Schweizerische Gläubiger, Hypotheken- und Kreditbanken oder sonstige Darlehensgeber, nehmen die ungünstige Bewertung unserer Zahlungsfähigkeit gegenwärtig mehrfach zum Anlaß, ihre an Deutsche gewährte Darlehen zurückzufordern und weiter Verlängerung der Kredite abzulehnen. Bei dem höchst ungünstigen Stand unserer Valuta ist eine Heimzahlung solcher Darlehen für den deutschen Schuldner eine schwere finanzielle Belastung, die unter Umständen seinen Ruin herbeiführen kann. Für ein Darlehen von 100 000 Frcs., für das früher 80 000 Mk. erforderlich waren, sind unter Zugrundelegung eines Kurses von 35% heute nicht weniger wie 286 000 Mk. aufzubringen. Diesen Schuldnern Hilfe zu leisten, ist dringend nötig und die Regierung hat sich dieser ernsten Angelegenheit bereits angenommen. Näheres hierüber kann bei der Handelskammer in Lahr in Erfahrung gebracht werden.

Der zeitgemäße
Massiv-Bau:
AMBI
AMBI, Abt. 1 Berlin-Johannisthal
49996

Der Schatten.

Roman von Else Stieler-Marshall.

Gesetzliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(53. Fortsetzung.)

Fritz Lange war sehr stolz und glücklich. Der Meister hatte ihm einen Brief geschrieben und zwar einen äußerst persönlichen, wichtigen Brief. Die Bitte, die er enthielt, brachte des jungen Menschen Inneres ganz in Aufruhr.

Von Mann zu Mann bat der verehrte Künstler ihn, sich um Frau Gertrud zu kümmern, sie aufzusuchen, zu zerstreuen und zu erheitern, vielleicht auch einmal mit ihr spazieren zu gehen. Ihm zu berichten, wenn er sie in irgend einer Weise verstimmt, sorgenvoll oder traurig fände. Und . . . das sei das Allerwichtigste, darauf zu achten, daß eine sehr junge, schlanke und große Dame mit rötlichem Haar, in schwarzer Gewandung, sich nicht in ihre Gesellschaft dränge. Denn dieses junge Mädchen, eine Pensionärin von Fräulein Hufeland, hege sehr wenig freundliche Absichten, worüber er genau unterrichtet und einigermaßen beunruhigt sei.

„Mein junger Freund, Sie sind ein tüchtiger, verläßlicher Mensch, voller Freundschaft für uns, wie ich weiß. Ich vertraue Ihrer Klugheit, Ihrer Ehrenhaftigkeit, Ihrer Verschwiegenheit. Halten Sie die Augen offen, stehen Sie meiner Frau und ihrer Mutter zur Seite und vor allen Dingen . . . berichten Sie mir oft und treu von dem Befinden und der Stimmung meiner Frau, um die ich mich sorge."

Von Mann zu Mann! Dieser Auftrag war gleichsam der Ritterschlag für den Jüngling. Er fühlte sich ihm in plötzlicher Reife durchaus gewachsen, ein beglückendes Empfinden. Hans Glaß sollte sich in ihm nicht getäuscht finden und er wollte sich in einer zarten, brüderlichen Weise um Frau Gertrud bemühen, seine knabenhafte Schwärmerei wuchs und wurde reif und ernsthaft mit ihm.

Wehe der Angorakatze, wenn sie ihre Krallen nach jener ausstrecken wollte. Natürlich kannte Fritz Lange die beschriebene sehr junge Dame, wie jeder Gymnasiast von Untersekunda bis Oberprima. In der Unterprima hatten sie für die schöne Pensionärin zwei Namen: Circe oder die Angorakatze. Keiner war ihr gegenüber gleichgültig geblieben. Der größte Teil der Klasse war bis zur Raserei in sie verliebt, die anderen, an deren Spitze Fritz Lange, hatten Verachtung für sie, echten Manneszorn und bitteren Spott. Diese sagten Angorakatze. „Aus mir soll Eure Circe kein Tier machen . . ." hatte Fritz hohnvoll gemeint . . . „für eine Circe finde ich sie denn doch zu unbedeutend."

Wer hätte gedacht, daß ein Mann wie Hans Glaß diese kleine, rothaarige Kanaille kennen und sogar fürchten könne! Daß irgendwie etwas Bedrohliches für die angebetete Frau Gertrud von ihr ausgehen könne!

Von nun an teilte Fritz Lange seine knappe Freizeit redlich zwischen Gertrud und seinem Geigenspiel. Als er das erste Mal nach des Geigers Abreise in das Haus an der Allee kam, hießen ihn die beiden Frauen dort auf das Freundlichste und Freudigste willkommen. Und als er nach kurzem Besuche schied, bat ihn Gertrud, doch wie vorher manchmal zum Abendbrot zu kommen.

„Und eine besondere Freude würden Sie mir machen, wenn Sie die Geige mitbringen würden", sagte sie und ihre lieben, schönen Augen lachten ihn schwesterlich an, „ich möchte mich so gern im Begleiten vervollkommnen, damit ich später vielleicht einmal so weit komme, meinem Manne bei seiner Arbeit helfen zu können. Wir wollen recht fleißig zusammen sein und ihn mit unseren Meisterleistungen überraschen, wenn er wiederkommt. Fänden Sie das nicht wundervoll?"

Natürlich fand Fritz Lange das wundervoll. Er kam oft. Mutter Hämmerling hatte ihre Freude an dem lustigen Hin und Her zwischen den beiden Kindsköpfen, denn es waren zwei richtige Kindsköpfe, die sich neckten, die miteinander tollten und übermütig lachten, bis sie alle drei nach dem vergnüglichen Abendessen das Musikzimmer betraten. Dann auf einmal waren da zwei ernsthafte junge Menschen, die aller Tollheit vergaßen. Frau Hämmerling saß Beethoven gegenüber und nickte ihm manchmal heimlich zu wie einem guten Freunde. Gefällt dir das nicht auch, du?

Mit glühenden Wangen saß Gertrud am Flügel . . . mit glühenden Wangen stand Fritz hinter seinem Pult. Sie versenkten sich in fleißige Arbeit und hatten eine rührende Geduld miteinander, halfen sich gegenseitig, machten sich auf ihre Schwächen aufmerksam, übten unermüdlich zusammen, bis die Mutter mahnte:

„Liebe Kinder, für heute ist es nun aber genug. Man kann auch gut Ding übertreiben."

Dann ließ sie ihnen keine Zeit mehr, gab nicht nach, wenn sie noch um ein einziges Viertelstündchen bettelten. Sprang lebhaft aus der Tiefe ihres Sessels, schlug die Hände zusammen: „Schluß, Schluß, Schluß! Ich werfe Sie ohne Gnade hinaus, Fritz! Mir fallen die Augen zu und sehen Sie Gertrud an, wie müde sie aussieht."

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Versammlung

am **Freitag, 6. Juni,** abends 8 Uhr, im Eintrachtsaal (Karl-Friedrichstr. 30).

Redner:

Minister des Auswärtigen

Dietrich

Thema:

Der Friede

Jedermann ist eingeladen. Männer und Frauen erscheint in Massen. 9307

Der Vorstand des Ortsvereins Karlsruhe der Deutschen Demokratischen Partei.

Kaufmännische Angestellte!

Auf in die große öffentliche **Versammlung**
Samstag, den 7. Juni, 8 Uhr,
im Saale des Hotel-Rest. **Friedrichshof**
Vortrag des Hrn. Erich Lorenz aus Stuttgart
„Die Einheitsfront aller kaufm. Angestellten".
Der **VDH** ruft alle gleichgesinnten männl. und weibl. Angestellten herbei.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen, Kreisverein Karlsruhe. 9276

Luxeum-Lichtspiele

Kaiserstraße 168 Telephon 3935

Heute letzter Tag.

Die beliebte Künstlerin 9150

Sybil Smolowa

in dem großen, dramatischen Filmwerk

Die Leibeigene.

Der Liebesroman einer Frau in 4 Akten.
Ort der Handlung: Rußland.
In den übrigen Hauptrollen:
Marga Lindt, Erich Harden, Kurt Berger

Raffles, 20000 Mk. Belohnung

Detektivschauspiel in 4 spannenden Akten.
Das neueste Abenteuer des **Detektivs Raffles.**
In der Hauptrolle:
Joseph Römer.

= Künstler-Kapelle. =

Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

Erbprinz Diele

Täglich 7290

Erstklass. Programm.

Baden-Baden Hotel, Kaffee-Rest. Panorama, Lichtentaler Allee.

Unmittelbarer Nähe drei Tennisplätze u. Gönneranlagen. Herrlichste Lage Badens. Staubfreier, angenehmer Aufenthalt. — Vorzügliche Betten. Forellen. Gute Verpflegung. Kaffee, Kuchen. Bowlen. Bowlen. 5191a

---

Badisches Landestheater zu Karlsruhe.

Freitag, den 6. Juni 1919. Freitagsmiete Nr. 28.

Schwanenweiß.

Märchenspiel in 3 Akten von August Strindberg. Musik von Ferdinand Hummel.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Freitag, den 6. Juni 1919.

Die geschiedene Frau.

Operette in 3 Akten von Victor Léon. Musik von Leo Fall.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Verein ehem. Bad. Leib-Dragoner, Karlsruhe.

Nächster **Vereinsabend** am **Samstag, den 7. Juni, abends 8 Uhr,** im Vereinslokal, Restauration „Palmengarten", Herrenstr. 34.
Ehemalige Regimentskameraden stets willkommen. 1148
Der Vorstand.

K.F.C. Phönix

Jeden Freitag abend: **Biertisch und Spieler-Zusammenkunft** im „Löwenrachen".

Unsere **I. Mannschaft spielt an den Pfingstfeiertagen** gegen folgende Mannschaften auf dem 9321 **Sportplatz im Fasanengarten**
Pfingstsamstag, 7. Juni, abends 6½ U.
V. f. Rasensp. Mannheim.
Pfingstmontag, 9. Juni 1919, nachmittags 3½ Uhr
Kickers Stuttgart.
II. Mannschaft gegen F.-C. Rastatt.
Beginn 2 Uhr.
Eintrittspreise einschl. Lustbarkeitssteuer: 1. Platz ℳ 1.50, 2. Platz ℳ 1.—. Schüler und Militär die Hälfte.
Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten freien Zutritt.
Pfingstmontag, abds. 7 Uhr im Lokal
Familienabend.
Samstag, 14. Juni im Lokal
ordentliche **Generalversammlg.**
Der Vorstand.

F.-C. Concordia 09 Karlsruhe.

Samstag, den 7. Juni, nachmittags 3 Uhr: **Beiertheim Schüler** gegen **Concordia Schüler** auf dem V. f. B.-Platz. abends 8 Uhr „goldene Krone": B33634 **Generalversammlg.** Vollzählig. Erscheinen dringend erwünscht.

Sonntag, den 8. Juni: **1. Mannschaft in Heilbronn.** Abfahrt 9³⁰ Uhr Hauptbahnhof.

Montag, den 9. Juni, nachmittags 3 Uhr: **Tanzunterhaltung** Schrempp'scher Bierkeller (Beiertheimer Allee).

F.-C. Hertha 1909 Karlsruhe (B).

Freitag, d. 6. Juni 1919, abends ½9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung.
Vollzähliges Erscheinen erbeten. 317446

Samstag, d. 7. Juni 1919, abends ab 8 Uhr:
Biertisch im Lokal.

Sonntags- und Montags-Anzeige siehe Samstag-Mittagsausgabe der „Badischen Presse".
Der Vorstand.

COLOSSEUM.

Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters Trocadero.
Faszinierende Darstellung von **Erwin Marion** als B33546
Gesteigerter Erfolg! **Mister Wu.** Großartige Wirkung!
Deutsch-Chinesisches Spiel aus dem fernen Osten.
Vorverkauf von 10—12 Uhr vorm. im Büro des Colosseums.
Vorbestellungen für die beiden Pfingstfeiertage werden schon jetzt entgegengenommen.

Palast-Lichtspiele

Herrenstrasse 11.

Nur noch heute.

Der Sonnenspiegel

Ein prächtig ausgestattetes indisches Drama in 4 Akten.
Dargestellt von beliebten nordischen Künstlern.

Bruno Kastner

in seinem neuesten Film seiner Serie 1919

Die goldene Lüge.

Dramatisches Lebensbild in 5 Aufzügen.
Regie: Erik Lund.
Weitere Darsteller:
Leop. von Ledebour, Ria Jende, Lina Paulsen. 9209

Kaffee Röderer

Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.

Heute: 9828

Erdbeereismerinken.

Klavierstimmen sow. Reparaturen

auch schwierigster Art, wie Einbau neuer Stimmstöcke, Neubesaitung Ia. Kupferdraht. Spezialbehandlg. gelber Klaviaturen, Neubelegen mit Elfenbein oder Galalith, befilzen abgespielter Hämmer, sowie der Mechaniken, Modernisieren und Polieren alter Klaviere übernimmt 4722
Chr. Stöhr, Klavierbau- u. Reparaturanstalt m. elektr. Betrieb, Karlsruhe, Ritterstr. 11, Tel. 3397
Ankauf von gebrauchten Klavieren.

Augen auf!

20 Pfund Glaß-Fleischextrakt prima. B33520
Clemenz, Zähringerstr. 60b, I.

Versilbern

von Tafelgeräten, Aufsätzen, Bowlen, Leuchtern und allen anderen Metallgegenständen.
Chr. Friedrich Müller, Rüppurrerstr. 32. Z13412

Diplomaten-Schreibtische
billige Preise 8312
Emil Schwehr
Douglasstr. 7 — Tel. 2650

Weiße Stoffschuhe

Größe 35—40, vorrätig in der 9074.5.3
Schuhfabrik Werle,
Rheinstraße 58. Telephon 3308.

Ratten, Mäuse, Käfer, Wanzen etc.

beseitigen wir vollständig mittels unseren noch nie versagten Spezialmitteln, selbst da, wo schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt waren. B33614
— Versicherung gegen Ungeziefer. —
F. Höllstern,
Philippstr. 25, Markgrafenstr. 52, p.

Wer heiraten will

der verlange meine Teilnahmebedingungen, sowie alles weitere als Drucksache 30 Pfg., als Brief 50 Pfg. Eintrag in Auswahllisten 1 Mark. Großzügig angelegte Organisation, sich rasch, seinem Beruf, Bildung, Vermögen und Alter entsprechend zu verheiraten. B25245
Jb. Strobel, Konstanz Nr. 2.

Heirat-Gesuch.

Suche für meinen Freund, 26 Jahre alt (kath.) Handwerker, von edlem Charakter, sodaß ich als Freund bürgen kann, braves, fleißiges Mädchen (Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen) aus gut bürgerlicher Familie. Ausführliche Schreiben mit Bild unter Nr. 317813 an die Bad. Presse erbeten. Verschw. zugesichert. Rückgabe des Bildes selbstverständlich. Anonym zwecklos.

Heiratsgesuche

Geb. Dame, Mitte 20, m. Verm. u. rentabl. Geschäft, wünscht m. gebild., intell. Herrn mit gutem, edlem Charakter zwecks **Heirat** bekannt zu werden. Zuschriften mit Bild unter F. M. 406 an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A937

Geb. Herr vom Lande, 24 Jahre alt, kath., mit 500 Mark bar Vermög., wünscht mit Fräul. zw. Heirat in Briefwechsel zu treten. Angeb. unter Nr. B25251 an die „Badische Presse" erbeten.

Heiratsgesuch.
Bahnbed., 26 Jahre a., kath., gut. Musikfreund u. gut. Charakt., wünscht mit Fräulein, Kriegswitwe mit 1 Kind nicht ausgeschloss., in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Ernstgemeinte Angebote u. Nr. B25273 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat.
Kaufm., ev., 32 Jahre alt, von großer, stattlich. Erschein., wünscht zwecks Uebernahme seines in einer der schönsten Universitätsstädte gelegenen elterl. Kolonialw.-Detailgeschäfts d. Bekanntschaft einer zum Geschäft passenden Dame. Damen von gut. Aeußern, nicht zu klein und mit einem Vermögen v. nicht unter 30 Mille, welches sichergestellt wird, belieben Angebote u. Nr. B25261 an die „Bad. Presse" zu richten.

Heirat.
Fräul., kath., 30 Jahre alt, sucht, da es ihr an Gelegenheit fehlt, mit solidem Herrn bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Angebote u. Nr. B33602 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat.
Witwer, 48 Jahre, mit 3 Kindern im Alter von 7—12 Jahren, in sicher. Stellung, sucht die Bekanntschaft mit einem Fräul. oder Witwe zw. bald. Heirat. Angebote unt. Nr. B25265 an die Bad. Presse. Verschwiegenheit.

Pfingstwunsch.
Jede nicht direkte Vermittlung ausgeschlossen. Sucht Dame aus gut bürgerlicher Familie, angenehme, gesunde Erscheinung, liebensw., intel. Charakter, sowohl häuslich wie kaufmännisch tüchtig, mit einigem Vermögen, m. nur besserem kath. Herrn, soliden, treuen Charakter, in guten Verhältnissen zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Nur aufrichtige, nicht anonyme Zuschriften unt. Nr. K17466 an die „Bad. Presse" erbet.

Heirat.
Witwer, 42 Jahre, ev., Eisenbahner, mit erwachsenen Kindern, 11—19 J., eigen. Heim u. etwas Landwirtsch., wünscht m. Fräul. oder Witwe im Alter von 30—40 J., mit 1 Kind nicht ausgeschl., vom Lande, wieder zu verheiraten. Angeb. mit Bild unt. Nr. B33648 an die „Bad. Presse".

Intell., vermög. jg. Dame, Mitte 20, isr., wünscht ein. gebild. Herrn m. eig. Betrieb od. sicherer Stellung a. dies. Wege zwecks

Heirat
kennen zu lern., da Vermittl. unsympathisch. Angebote mit Bild erbitte unter Nr. B33662 an die „Badische Presse".

Kaufm. und Fabrikant, 25 Jahre, ev., sehr verm., 20000 Eink., wünscht junge Dame mit heit. Gemüt, mögl. musik., zw. **Heirat** kennen zu lernen. Diskretion Ehrensache. Zuschriften mit Bild unter G. M. 407 an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A935

Pfingstwunsch.
Unterer Staatsbeamter, 33 Jahre, kath., Junggeselle, 4½ J. i. Feld, 14000 ℳ Verm., gemütl. Erscheinung, gut., lieb. Charakter, wünscht, da es an pass. Gelegenh. fehlt, auf diesem Wege mit brav., nettem Fräulein, 23—29, oder jüng. Witwe, mit vollst. Aussteuer, eventl. etwas Vermögen, gutem häusl. Sinn u. Charakter bekannt zu werden zwecks baldiger

Heirat.
Solche Damen, welche ein trau. traut. Heim suchen, woll. Briefe, ev. m. Bild, welch. sof. wied. retourgebt, unt. Nr. B17494 an die Bad. Presse senden. Strengste Verschwiegenh.

Bess., vermög. Fräul., ev., 30 J. alt, dem es an passendem Verkehr fehlt, wünscht mit gut situiert. Herrn, in sich. Stellung, zwecks

Heirat
bekannt zu werden. Gefl. Angebote mit Bild unter Nr. B33660 an die Badische Presse erbeten.

Residenz-Theater.

Bis einschl. Freitag, den 6. Juni 1919.

Waldstrasse.

Argus X

Detektivroman in 4 Akten
In der Hauptrolle:
Viggo Larsen.

Käthe Dorsch
mit ihrem ausgezeichneten Humor in dem 3aktigen Lustspiel
Seiden-Pusselchen

Schillerstrasse.

Der schwarze Jack

Drama aus dem wilden Westen nach einer wahren Begebenheit dargestellt von **Gussy Fritz** und dem
Texas-Fred.
5 Akte.

Lottchen u. das hohe C
Lustspiel. 9204

HERRENALB

Hotel & Pension SONNE

Geschw. Hechinger-Bienz
(seit 1855 im Familienbesitz).

Neu eröffnet.
Großes Bier-Restaurant
Spezial-Ausschank v. Moninger Bier
Altdeutsche Wein-, Tee- und Kaffee-Stube.
Telefon Nr. 6. Z17435

Tanz-Kurs E. Stöhr.

Tanzstunden jeweils **Mittwoch u. Freitag** abends 8 Uhr im Rest. „Köllenberger", Ecke Wilhelm- u. Werderstraße. Zu zahlreicher Beteiligung einladend B33622 Hochachtend!
E. Stöhr.

Daniels 8170
Konfektions-Haus
Wilhelmstr. 34, I Tr.

Voil-, Tüll-, Seiden- **Blusen**
Moire-, Seiden-, Lüster- **Jacken**
Voil-, Seiden- **Kleider**
Rips-, Seiden- **Mäntel**
Eolienne-, Seiden- **Röcke**
Keine Ladenspesen

Zur Hautpflege:

Elcaya-, Elektra-, Kaloderma-, Teras-, Nivea-, Mandel-, Alpenblüten-, Lilienmilch-, Uralia-, Kombella-, Ack- Creme
und andere empfiehlt 8168
H. Bieler
Parfümerieladen
Kaiserstraße 223
zwisch. Douglas- u. Hirschst.

Möbel

aller Art, sowie **ganze Haushaltung., Bodenteppiche** kauft fortwährend **J. Silbermann,** Telef. 2551. Brunnenst. 1 316510 An- u. Verkauf.

Kaufe fortwährend

zu höchsten Preisen getr. Kleider, Schuhe, Tisch-, Bett- u. Leibwäsche. Karte genügt. **S. Arelrad.** Effenweinstr. 32. 317454

Aufgepaßt!

Zahle die höchst. Preise f. abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Vorhänge, Wäsche u. s. w. Postkarte genügt. Komme i. Haus. **Brauner,** Rudolfstr. 10, 3. St. B32618

Reinigung der Wasserrohrstränge.

Vom Montag, den 2. Juni bis Samstag, den 14. Juni 1919, wird die mechanische Reinigung des Wasserrohrhauptstranges, der vom Hochbehälter (Lauterberg) durch die Neue Bahnhofstraße, Rostostraße, Gartenstr., Weinbrennerstraße, Durlacherstraße bis zur Kaiser-Allee zieht, sowohl tagsüber wie auch nachts vorgenommen.

Während der Dauer dieser Arbeiten lassen sich Trübungen des Wassers auch in den entfernteren Rohrleitungen nicht vermeiden: zeitweiliges Ausbleiben des Wassers, namentlich in den höher gelegenen Stockwerken, ist nicht ausgeschlossen. 9036

Karlsruhe, den 2. Juni 1919.
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Amt.

Verdingung.

Die Instandsetzungs- (Maurer- und Steinhauer-) arbeiten der Umwährung und Einfahrtstore der Knabenschule in Rastatt sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Termin auf Samstag, den 14. Juni 1919, vormittags 10¼ Uhr, im Geschäftszimmer des unterzeichneten Bauamts „Ludwigsfeste", Zimmer 120, anberaumt wird, bis zu welcher Zeit die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote porto- und bestellgeldfrei einzureichen sind. Eröffnung der eingegangenen Angebote zur festgesetzten Zeit in Gegenwart der erschienenen Bewerber.

Verdingungsunterlagen sind, solange der Vorrat reicht, zum Selbstkostenpreis im obengenannten Geschäftszimmer während der Geschäftsstunden von 7¼ Uhr vormittags bis 2½ Uhr nachmittags zu beziehen. Zeichnungen liegen im Zimmer 121 zur Einsicht aus. 9036a

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Militärbauamt Rastatt.

Anwaltsverein Karlsruhe.

In Uebereinstimmung mit einem Beschlusse der badischen Anwaltskammer hat die außerordentliche Generalversammlung des Karlsruher Anwaltsvereins vom 31. Mai 1919 mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse beschlossen:

Die Rechtsanwälte des Landgerichtsbezirks Karlsruhe sind verpflichtet, einen Zuschlag von mindestens 50% fünfzig vom Hundert zu den gesetzlichen Gebühren zu vereinbaren u. zu berechnen.

Demgemäß darf kein Anwalt des Landgerichtsbezirks unter anderen Bedingungen ein Mandat übernehmen.

Hiervon darf nur mit Rücksicht auf die besondere wirtschaftliche Lage des Auftraggebers abgesehen werden. 9061

Karlsruhe, den 2. Juni 1919.
Der Vorstand.

! Für Bauunternehmer !

Sofort ab meinem Lager Karlsruhe-Rheinhafen zu verkaufen: 9073
Große Posten Feldbahngleise, Kippwagen, Weichen, Drehscheiben, Kreuzhaken, Schaufeln, Hämmer, Steinschlag-Gabeln, Schubkarren, Feldschmieden usw.
Max Strauß, Karlsruhe i. B.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Ferien-Versorgung für Schweizerkinder.

Der Schweizer Unterstützungsverein „Helvetia" Karlsruhe vermittelt den ansässigen **Schweizerkindern** im Alter von 7—15 Jahren einen vierwöchentlichen Aufenthalt im Heimatland. — **Anmeldungen** werden erwünscht am **Samstag, den 7. Juni, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Restauration „Prinz Karl"**, Ecke Zirkel und Lammstraße.

Auskunft wird erteilt vom Präsident **Eduard Haldimann, Steinstraße 23, III.** 9327

Dampfwaschanstalt Wendt Rüppurr

Telephon 2809

nimmt **Stärk-, Haushalt- u. Industrie-Wäsche** an. 8991

Lieferzeit 8—10 Tage.

Neu errichtete Annahmestelle: Werderplatz 35.

Weitere Annahmestellen: **Yorkstraße 17** und **Bruchsal.**

Darlehen

ohne Vorspesen erhalten Leute aller Stände von ℳ 50.— an gegen verschiedene Sicherheiten (Bürgen, Möbel 2c.) mit monatlicher oder vierteljährlich. Ratenrückzahlung. (Bei Anfrag. Rückporto beileg.) Diskretion zugesich.

Mittelbadische B1733
Privat-, Spar- u. Darlehens-Kasse,
Karlsruhe i. B., Douglasstr. 26. Tel. 1056.

Alte Bilder, -Rahmen etc.

kauft R. Landmesser, Durl. Allee 25, Hof. B33680

Gasthaus

gut gehend in kleiner Amtsstadt um den Preis von 70000 Mark **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. 5249a an die „Badische Presse" erbeten.

Für Bauunternehmer

Sofort zu verkaufen: Ca. 4000 Stück **Bauklammern**, eine Partie **Baustangen** u. sonstiges **Bauholz**, **Kaminkränze**, eine Partie fertige **grüne Bausteine** und dergleichen. Näheres:

Baugeschäft NUNN,
1 Treitschkestraße 1. 317505

Federroll-Landauer.

Habe eine Federrolle garantiert **60 Zentner Tragkraft**, aus amerikanischem Holz gebaut, fast neu, preiswert **zu verkaufen.** Ebenso ein **Kupee**, wenig gefahren, **zu verkaufen.** Anzusehen bei

Julius Hertwig, Zimmern. 5308a
Bahnstation: Appenweier.

Unterricht!

Welcher erfahr. Lehrer übern. d. Privatunterr. f. 13j. Mädch. d. Töchterschule. Gefl. Angeb. mit Preisangabe unt. 317509 an die „Bad. Presse".

Konserv. ausgebildeter Lehrer erteilt

Klavierunterricht

u. würde in Privat auch Tanzstund. übernehm. Angebote unter 317464 an die „Bad. Presse".

Zigarretten für Asthmaleidende 100 Stck. ℳ 6.45 frank. Nachn. freibl. Am B. Holster, Breslau 8 409

Verloren

am 4. d. M., zwisch. ½7 u. 7 Uhr abds., auf d. Wege Bahnhof - Beiertheimer-Allee - Gartenstr.-Friedenstr.-Kriegsstraße b. d. Yorkstr. eine **gold. Damen-Armband - Uhr.** Der ehrl. Finder w. gebet., dieselbe geg. hohe Belohn. auf d. Fundb. Karlstr. 15 abzugeben. B25327

Verloren

am Dienstag vormittag ein brauner, led. Geldbeutel mit Inhalt, 22 ℳ, 2 kleine Schlüssel, 1 Ring u. Sonst. Abzugeb. gegen gute Belohng. Sofienstr. Nr. 136, Vdb., I. 317473

Verloren

Goldene Damenuhr m. Kette zwischen Hotel Karpfen über Marktplatz nach Kaffee Hiller. Gen. gute Belohnung abzug. Kaffee **Keck**, Kaiserstraße. B33628

Perltasche!

mit **Opernglas verloren** am Dienstag abend v. Theater durch Schloßplatz bis Marktplatz. Gegen **hohe Belohnung** abzugeben. B25855 Schützenstr. 5, IV.

In der **Synagoge** wurde heute ein

Schirm verwechselt.

Umzutauschen **Lessingstraße 1, 2. St.** B25295

Geldbeutel gefunden

am Marktplatz mit Inhalt. Abzuholen Boeckhstraße 13, 2. St. B25369

Zugelaufen

gelber Pinscher m. Halsband. Derselbe kann jeweils abends von 6 Uhr ab abgeholt werden Ettlingerstr. 49, 2. St., Zimmermann. 317466

Ferienschüler.

Raschfördernden Unterricht u. vorzügliche Verpflegung finden während der Sommerferien einige Schüler bei Professor auf dem Lande in schöner Gegend Bayerns. Gefl. Angebote u. Nr. B25255 an die „Bad. Presse".

Schüler höh. Lehranstalt findet

Aufnahme

in bess. Familie bei gut. Verpflegung. Angebote unter Nr. 317449 an die Bad. Presse erbeten.

Tüchtige, besteingeführte

Vertreter-Firma

übernimmt für **Sachsen** noch gutgehende Artikel. Gefl. Angeb. u. B25257 an die „Bad. Presse".

Welche Frau od. welches Fräulein übernimmt ab und zu

Flickwäsche

bei sich im Hause? Gefl. Angebote unter Nr. 9238 an die Bad. Presse erbet.

Für **Wiederverkäuf. u. Familien** versende ich v. mein. Großlager **Reisstrohzimmerbesen**, m. Stiel, i. 4 Größ. ℳ 3.50, 4.50, 5.60 u. 6.50, unfrank. unter Nachn., sol. Vorrat. Mindestabg. 3 Stck. Carl Fr. Müller, Singen-H. 39. 5307a

Hohe Preise zahlt

f. gebrauchte Nähmasch., Uhren, Teppiche. **Brauner**, Rudolfstraße 10, 3. St. B32620

Offene Stellen

Lebensstellung.

Futtermittel - Versandgeschäft samt Einrichtung u. Lager-Vorrat für ℳ 3500.— sofort **verkäuflich.** Gute Kundschaft vorhanden u. kann d. Geschäft v. jedem beliebigen Ort aus weiter betrieb. werd. Gefl. Angeb. unter Nr. 317512 an Bad. Presse.

Höchster Verdienst!!

In Stadt u. Land für leicht verkäuflichen ganzbaren tägl. Bedarfsartikel überall bezirksweise Alleinvertreter oder Hausierer gesucht. Näheres **Adam Geißler, Freiburg i. B., Friedrichstr. 35.** B94831

Alteingeführte Glasversicherungsgesellschaft sucht

tüchtige Vertreter

geg. hohe Provision. Lohnenden Nebenverdienst für Geschäftsreisende all. Branchen. A748

Angebote **unter F 2551** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.**

Buchhalter

firm in doppelter Buchführung einschließlich Abschluß für hiesiges engros Geschäft in dauernd. Stellung per sofort gesucht. Angebote unter 9317 an die „Badische Presse".

Für

Tuben-Fabrik

suche gut erfahrenen

Meister.

Schriftl. Angeb. unter 317519 an d. Bad. Presse.

Schreiner

evtl. auch **Glaser, Wagner, Zimmerleute,** die sich für einf. tannene Möbel eignen, **gesucht.** Schöne Lage u. noch gute Verk. erhältlich. 5291a
Möbelfabrik Wolfach, Rippoldsauerstr. 170.

Tüchtiger an selbständiges Arbeiten gewöhnter

Modell-Tischler

sofort gesucht. 5261a
Maschinenfabrik **Carl Wezel,** Pforzheim-Brötzingen

Tüchtiger, an genaues Arbeiten gewohnter

Modellschlosser

für kleine und mittlere Gießereimodelle f. landw. Maschinenbau, zu baldig. Eintritt gesucht. 5279a

J. Bantz,
Ernte-Maschinenfabrik **Saulgau** (Württbg.)

Zuverlässig. Hausbursche

nur anständiger, jüng. Mann **sofort gesucht.** Zu erfragen unter Nr. 9325 in der Bad. Presse.

Jüng. Hausbursche sofort gesucht. B33538 **Mayer**, Waldstraße 31.

Jüngerer, starker

Ausläufer

kann sofort eintreten bei **Adolf Lindenlaub** 9294 Kaiserstr. 191.

Ausläufer,

schulentlass. Junge, gesucht. 9324
Hezmer & Helbling, Kaiserstraße 155.

Kaufm. Lehrstelle

die jungem Mann Gelegenheit gibt, sich in allen kaufm. Fächern gründlichst auszubilden **sofort zu besetzen.** Anfragen u. Nr. 9051 an die „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige

Friseuse

kann sofort eintreten. Gehalt 200—250 Mark. Angeb. unter Nr. 8794 an die Bad. Presse erbet.

Selbständige Näherin findet dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung u. kann sof. eintret. Näh. Berghausen Hauptstraße 1. B25281

Für tägl. ersch. D.-Demokr. Zeitung Oberbadens (Bodensee) wird auf sofort ein tüchtiger

Schriftleiter gesucht.

Herren, welche es verstehen, den politischen, wie lokalen Teil der Zeitung reichhaltig auszugestalten, und dieselbe emporbringen, über flotten Stil verfügen und bereits mit Erfolg tätig waren, sich rednerisch in den Dienst der Partei stellen und auch das Propagandawesen mitübernehmen, werden gebeten, Angebote mit Bild nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 5287a an die „Badische Presse" zu senden.

Kaufmännischen Leiter.

Für einen kleinen Fabrikbetrieb wird ein kaufmännischer Leiter und Organisator, möglichst mit der Möbel-Branche vertraut, per sofort gesucht. Auch Kriegsinvalide kommt in Betracht. Angebote unter Nr. 9297 an die „Badische Presse".

Kommunalverband Baden-Land sucht

zur Leitung der Wirtschafts-Kartenstelle einen in statist. Arbeiten **erfahrenen jüngeren Herrn.** Anfragen mit Zeugnissen, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an **Bezirksamt Baden-Baden.** 5301a

Holz.

Gesucht Sägefachmann,

der reiche Werkpraxis in Holzausnützung, Holzbearbeitung, Brettersortierung, Holzpflege, Maschinenkenntnis u. Lohnwesen mit gründlicher kaufmännischer Schulung, wenn möglich auch Verkaufskenntnisse verbindet und mit süddeutschen Verhältnissen vertraut ist. Alter nicht über 35 Jahre.

Schriftliche Angebote mit genauen Personalien, Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsanspruch u. Eintrittstermin unt. F.W.H. 862|A830 an die „Bad. Presse".

Laubholzfachmann

für die selbständige Einrichtung und Leitung meiner Laubholzabteilung sofort gesucht. Nur Herren, die in fachlicher und kaufmännischer Hinsicht durchaus firm sind, den Markt genau kennen, an selbständiges Disponieren gewöhnt und gewillt sind, sich durch ihre Leistungen eine aussichtsreiche und ertragsreiche Existenz zu schaffen, wollen ausführliche Bewerbungen richten an:

Hermann Wolffsohn, Holzgroßhandlung.
Berlin NW30, Motzstraße 58. A909

Gewandter, jüngerer

Feuer-Inspektionsbeamter

sowie ein jüngerer

Spezial-Reisebeamter für Unfall- u. Haftpflichtvers.

für den Bezirk Oberbaden in dauernde Stellung gesucht.

Deutscher Phönix
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Zweigniederlassung Karlsruhe
Hirschstraße Nr. 3. 9301.2.1

General-Vertretung erstklassiger Kugellager-Fabrik zu vergeben.

Für Baden wird ein durchaus versierter Herr gesucht. Es kommt nur eine Firma oder Persönlichkeit in Frage, die über die nötigen Beziehungen und Vorkenntnisse verfügt. A364

Anfragen unter **K. A. 9933** bef. **Rudolf Mosse, Köln.**

Reisender gesucht

für leicht verkäufliche Ehrengedenktafeln für die Kreise Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Baden, Offenburg, Freiburg, Konstanz und Villingen.

Nur fleißige, tüchtige Herren wollen sich melden, möglichst Lichtbild beifügen, unter Nr. 5265a an die „Badische Presse."

Neben-Verdienst!

Hohen monatlichen Zuschuß außer den Abschlußprovisionen können sich **Herren und Damen** aller Stände **nebenberuflich** durch Abschluß von Versicherungen aller Art verdienen. Bei guten Leistungen kann nach einigen Monaten feste Anstellung erfolgen.

Gefl. Angebot. unter Nr. H. M. 408 an **Rudolf Mosse, Mannheim.** A938

Selbständige Holzbildhauer

sowie

Beizer und Polierer

für bessere Möbel finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Markstahler & Barth
Karlstraße 67. 9303.2.2

Gesucht werden

für sofort und später

Köchinnen für Privat
Zimmermädchen
Mädchen z. Anlernen.

Städt. Arbeitsamt
— weibl. Abteilung —
Zähringerstraße 100. 9808

Verkäuferin

selbständig und zuverlässig im Verkehr mit jeder Kundschaft, findet in meiner Manufakturwaren-Abteilung **dauernde Stellung.**

Angebote unter Beischluß von Zeugnisabschriften erbitte nur von bestempfohlenen, ersten Kräften. 9329.2.1

Carl Schöpf, Marktplatz.

Erste Verkäuferin

für unsere Abteilungen
Damen-Konfektion,
Gardinen,
Haushaltwaren,
Spielwaren,
Schuhwaren

zum baldmögl. Eintritt gesucht. Lückenlose Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen. A934

Warenhaus Kander, G. m. b. H. Mannheim.

Wir suchen zum 1. Juli ein durchaus tücht.

Schreibmaschinen-Fräulein,

die flott stenographiert und gute Auffassungsgaben besitzt; ferner für sofort einen 5270a

tüchtig. Werkzeugschlosser.

Thaleswerk m. b. H., Rastatt.

Ein tüchtiges, selbständ.

Fräulein

guten Rufs u. gewandte Maschinenschreiberin, für die Vormittagsstund. auf dies. kaufm. Büro sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. B33336 an die „Bad. Presse"

Gesucht

Platzanweiserin!

9206 **Kaiser-Kino.**

Flickerin

einen Tag in der Woche gesucht. 9265.2.1
Seiferheld, Kreuzstr. 3, III.

Auf 1. Juli durchaus

perfekte Köchin

auf Landhaus bei Heidelberg gesucht. Lohn bis 80 ℳ. Gute Behandlung und Verpflegung. Angebote mit Photographie u. nur langjährigen Zeugnissen, da letzte Köchin 5 Jahre im Hause, an Landhaus Speer, Schlierbach bei Heidelberg. Telephonruf 2586. A925

Köchin

zuverlässige, selbständige, auf 1. Juli gesucht. Einsendung von Zeugnisabschriften erbet. Frau Geheimerat Czerny, Heidelberg, Ziegelhauser Landstr. 23. 5271

Zum sofortigen Eintritt suche ich ein

Mädchen

für Küche und Haus, sowie ein

Zimmermädchen

bei hohem Lohn. Angebote solcher, die selbständig arbeiten können und schon in besserem Hause tätig waren, unter Beifügung von Zeugnissen und Bild an Frau Fabrikant Chr. Löchner, Bruchsal (Baden), Moltkestraße 19, erbeten. 5244a

Ein fleißig. **Zimmermädchen** sofort gesucht. Kost und Wohnung im Hause. 317365 **Kl. Spitalstr. 4.**

Küchenmädchen

gesucht. **Müller, Kaiserstraße 42,** „Zum Elefanten". 9281

Stütze.

Für ein Hotel-Restaurant wird ein älteres gesetztes **Fräulein** oder Kriegswitwe für 2 Kinder von 8 u. 13 Jahren **gesucht.** Diese müßte auch am Büfett mithelfen u. hätte Familienanschl. Schriftliche Angebote m. Photographie unt. **L. S. 99** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lahr** in Baden. A914

Selbständiges, tüchtiges

Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarb. ges. Vorzustell. b. **Frau Hertz,** Vorholzstr. 36, III. 9176

Mädchen

nur mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht. **Rüppurrerstr. 8,** zu erfragen im Büro. 9216

Tüchtiges, ehrliches

Mädchen

mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht. Angebote an Prof. Eberhard, Gernsbach, im Murgtal. 5283a

Nach auswärts wird für eine ältere, alleinst. **Frau**, zur **Pflege u. Führung des Haushalts**, ein gut empfohlenes

Mädchen

oder Frau geg. gute Bezahlung gesucht. B33612 Zu erfr. bei **Frau Herz,** Schirmerstraße 1, II.

Tüchtig. Mädchen

das Landwirtschaft versteht, findet sof. Stelle bei **Max Raststetter,** B33650 **Darlanden,** Pfarrstr. 31.

1 tüchtiges, fleißiges

Mädchen

für Küche und Haushalt per 15. Juni zu einer kleinen Familie gesucht. Geranienstr. 2, II. rechts. B33620 Kaiserallee.

Gesucht

ein jüngeres, tüchtiges Mädchen für Küche und Haushalt, per sofort od. später. Gute Verpflegung und gute Behandlung zugesichert. 317344
Leonhard Groß, Beiertheim, Breitestraße 58.

Gesucht:
Baldmöglichst ein zuverl.

Mädchen

für Küche und Hausarb.
Adolf Schlebach, Erbprinzenstr. 8, II. 317338

Jung. Mädchen

in kleinen Haushalt auf 15. Juni **gesucht.** Herrenstraße 38, I. B33140

Mädchen-Gesuch.

Suche zum 1. Juli brav., tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit. 9243.3.3
Kriegstraße 142.

Braves fleiß. Mädchen

auf sof. od. später gesucht. 317150 Rudolfstr. 9, II.

Suche zum 1. Juni ein

besseres Mädchen

gesetzten Alters, welches gut bürgerlich kochen kann, das etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Empfehlungen erforderlich. Gehalt monatlich 60 ℳ. Angeb. unt. Nr. 9237 a. d. Bad. Presse.

Mädchen

gesucht für Küche und Haushalt. 9113
Kriegstraße 186, 1. Stock.

Tüchtiges Mädchen,

das bürgerl. kochen kann und die Hausarbeiten willig versieht, wird bei hohem Lohn auf 15. Juni **gesucht.** 8786
Kaiserstr. 30, 2 Tr. h.

Gesucht ein tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen.

Zu melden zwischen 11 und 3 Uhr. 9814
Ettlingerstr. 37, II.

Fleißig. Mädchen

per sofort od. 15. gesucht.

Schulentl. Mädchen

für Kind von 4 Jahren für tagsüber gesucht.
Wolf Kurnos, Kreuzstr. 8. 6320

Mädchen-Gesuch.

Für Küche u. Hausarbeit wird fleißiges Mädchen bei guter Verpflegung u. hohem Lohn auf sofort gesucht. Angebote an **Jakob Gietz,** Gasthof zum „Erbprinzen", **Ettlingen.** 317142.2.2

Monatsfrau

für ganz kleinen Haushalt, nahe Mühlburger Tor gesucht. Angebote u. Nr. 317402 an die „Badische Presse".

Putzfrau gesucht.

Gartenstr. 49, I. B25373

Fleißige, ehrliche

Waschfrau

in feines Haus für 1—2 Tage im Monat gesucht. Frau Hauptmann **Blum,** Kaiser-Allee 139. 317527

Stellengesuche

Bankbeamter, 22 Jahre,

m. sämtl. Bankarb. vertraut, sucht Stellung per sofort oder später. Angebote m. Gehaltsvorschl. unt. B25287 an die „Bad. Presse".

Junger Elektromonteur

sucht bei mäßigem Lohn **passende Stelle,** in der ihm die Möglichkeit weiterer Ausbildung gegeben ist. **Ang. unt.** 317528 an die „Bad. Presse" erb.

In Baden-Baden

5 Zimmer, Küche

nebst Zubehör auf 1. Juli mit einem kleinen Laden sofort **zu vermieten.** Näheres bei **K. Strieder, Mannheim** O. 6. 9. 5289a

Langjähriger Beamter

sucht Vertrauensposten

als Kassier 2c. Kaution kann gestellt werden. — Angebote unter 317484 an die „Bad. Presse".

Junger Mann, 26 Jhr., bis jetzt Mitinhaber ein. Elektrizitäts-Firma, gut. theoret. u. praktische Vorbildung, auch in d. Autobranche, sucht auf Büro oder praktische, leitende

Stellung.

Angebote u. Nr. 317450 an die „Bad. Presse" erb.

Küchenchef.

Suche auf sofort od. 1. 7. Stellung. Zeugn. vorhd. Angeb. unt. Nr. B33566 an die „Bad. Presse".

20 Mk. Belohng.

demjenigen, der einem Kriegsbeschädigten sofort oder auf 1. Juli eine Stelle als Lagerist, Expedient od. dergl. bes. Angebote unt. Nr. 950 postlagernd Gommersdorf (Bad.). B25263

Lehrerin,

Vertriebene elsäss. Lehrerin, mit staatl. Prüfung für höhere Mädchenschulen, 24 Jahre alt, sucht für sof. Stelle an Privatschule od. als Hauslehrerin in Baden oder Württemberg. Angebote unt. Nr. B25271 an die „Bad. Presse".

Junge Witwe,

welche in sämtl. Branchen des Verkaufs, sowie in allen Büroarbeiten längere Jahre tätig war, sucht auf sofort oder 15. Juli selbständig. Posten. Angeb. unt. Nr. B33600 an die „Bad. Presse".

Bess. Mädchen,

27jähr., arbeitsw., sucht Stellung im Haush. f. alle Arbeiten, könnte auch bei schriftl. Arb. od. Verkauf mithelf. bei Beköst. im H. Angebote unt. B25253 an die „Bad. Presse".

Ein fleißiges, kräftiges

Mädchen

das schon in Stellung war, sucht a. 15. Juni Stellung. Zu erfr. **Luisenstr. 67,** 4. St., lks. B33632

19jährige Waise

sucht Stelle

wo sie neben Hausarbeit etwas Nähen erlernen könnte. Angeb. u. Nr. B33470 an die „Badische Presse".

Wo kann arbeitsloses **Fräulein** (Waise) das

Flicken

gründlich erlernen? Am liebsten Privat. Angeb. u. 317469 a. die Bad. Presse.

Zu vermieten

Möblierte

2 bis 3 Zimmerwohnung, mit oder ohne Pension, Vorort v. Karlsruhe, a. sofort oder 15. Juni zu vermieten. Näh. Rüppurr, Löwenstraße 19, Kramer. B25167

Auf 15. Juni ist ein gut

möbl. Zimmer.

zu verm. Waldhornstr. 58, 4. St. Nagel. B33556

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 317518 Eisert, Gottesauerstr. Nr. 22, 4. St. rechts.

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Uhlandstr. 34, IV. Weber. B25363

Kaiserstr. 112, 1 Tr. bei **Herrmann,** eins. B33470

möbl. Zimmer

an Herrn zu vermieten.

Kost und Wohnung

erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter zu mäß. Preis. Kornmüller, Ettlingerstraße 21. B33260

Mietgesuche

Gute Wirtschaft

möglichst mit etwas Obstgarten unt. Verkaufsrecht **zu mieten gesucht.**

Angebote mit näheren Angaben unter H. 698 an Bergische Anzeigen-Vermittlung H. Feth in Remscheid erbet. B25239

Große Lager- u. Magazin-Räume

in der Nähe der Hauptpost für bald **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. 9120 an die „Bad. Presse".

Aus dem Elsaß ausgewiesene Beamtenfamilie (2 ältere Personen) **sucht** per sofort **Wohnung** v. 2—3 Zimmer (Stadt oder Land, Bahnstation Bedingung) evtl. für nur 2—3 Monate, am liebsten für dauernd. Offert. unt. Chiffre Z.R. 2867|A928 an die Expedition der „Badischen Presse".

Zu mieten gesucht

von einem Zahnarzt

2—3 möblierte Zimmer

in der Kaiserstraße.
Offerten unter Nr. 5234a an die Bad. Presse erbet.

Geräumiger

Laden

in der Durlacherstraße für sofort oder später zu mieten gesucht.
Angeb. unter Nr. 9305 an die „Badische Presse".

Kleinere Werkstätte

zu mieten gesucht. Näh. bei J. Dengler, Luisenstraße 44, H., III. B33146

Wohnung

m. 4, 5 od. 6 Zimmern auf sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 317410 an Bad. Presse.

Auf 1. Juli oder später

3—4 Zimmer-Wohnung

möglichst in Villa, Nähe Karlsruhe, m. Vorkaufsrecht gesucht. Offert. unt. Nr. 317507 an die „Bad. Presse" erbeten.

Dreizimmerwohnung

auf 1. Oktober möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht.
Angeb. unt. Nr. B33668 an die „Bad. Presse".

Junges, kinderlos. Ehepaar (Beamter) sucht auf 1. Oktober eine

2 Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör. Angeb. unt. Nr. B33390 an die „Bad. Presse".

Junges Ehepaar sucht

2 oder 3 Zimmerwohnung

Anfang August o. später in Karlsruhe o. Umgeb. Angebote u. Nr. B33522 an die „Bad. Presse" erb.

Wer würde vor Wohnungsrationierung einem jung., kinderl. Ehepaar (Beamten) 2 Zimmer u. Küche abtreten? Gefl. Angeb. unt. Nr. 317492 an die Bad. Presse erb.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

mit 2 Betten sofort zu mieten gesucht.
Angebote u. Nr. B33046 an die „Bad. Presse".

Dauermiet. sucht **möbl.**

Wohn- und Schlafzimmer

evtl. nur 1 Zimmer im Zentrum per 1. Juli. Angeb. unt. Nr. B33586 an die „Bad. Presse".

Möbliert. Zimmer

Welche bessere Familie würde an einen gebildeten Kaufmann (Akademiker), ruhiger Dauermieter, ein möglichst separat gelegenes möbliert. Zimmer, ev. mit Schlafzimmer, per sofort oder später vermieten. Angebote erbitte unter Nr. 317493 an Bad. Presse.

Alleinsteh. Stabsoffizier sucht sofort ein bis zwei freundl. möbl.

Zimmer

Gegend Mühlburger Tor u. Kaiserstr. Angeb. u. B33232 an die Bad. Pr.

Herr, Dauermieter, sucht möbliert. Zimmer

auf sofort oder 15. Juni. Angebote u. Nr. 317451 an die „Bad. Presse".

Zwei solide Herren suchen zum 1. Juli

1 Zimmer mit 2 Betten,

mit od. oh. Kost, in gut. Hause. Off. m. Preis u. Nr. B33054 a. d. Bad. Presse.

Zu mieten gesucht von alleinstehender Dame, Dentistin,

gut möbl. Zimmer

möglich im Stadtinnern. Angeb. unt. Nr. B33420 an die Bad. Presse erb.

Möbl. Zimmer

auf 15. Juni gesucht von bess. Herrn, welcher den Sommer die Woche über auswärts ist. Familienanschluß erwünscht. Ang. m. Preis u. Nr. 317513 an die Bad Presse erb.

Gut möbl. Zimmer

von solid. Herrn, Dauermieter, auf sofort oder 15. zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B33460 an die Badische Presse erbeten.

2 leere Zimmer

sofort zu mieten gesucht.
Angebote u. Nr. B33044 an die „Bad. Presse". 4.3

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Entzückende Neuheiten

in leichten Sommer-Kleidern und Blusen, seidenen Mänteln, seid. Strickjacken, seidenen Blusen, seid. Blusen-Röcken, seid. Gummi-Mänteln. 9111

M. Schneider
Inh.: H. Kahl
Erbprinzenstr. 31 Ludwigsplatz.

Großartig

u. geradezu unverwüstlich sind meine gespaltenen Federkiel-Schrubber Wasch- u. Fegbürsten u. nicht teuer.

Zur Messe! Bude 51a, III. Reihe, heute eingetroffen. R. Kurz aus Nürnberg. Benzstr. 12.

Israelitische Gemeinde. Hauptsynag. Kronenstr. Freitag, 6. Juni: Abend-Gottesdienst ¼8 Uhr. Samstag, 7. Juni: Morgen-Gottesdst. ½9 Uhr. Nachm.-Gottesdst. ¼4 U. Sabbatausgang 9 Uhr. Werktags: Morgen-Gottesdienst ¾7 U. Abend-Gottesdienst ¼8 Uhr.

Reparaturen

an Musikinstrumenten aller Art, auch Grammophon und Zugharm. führt billigst eigenhändig aus. 317508 K. Ströhle, Musik-Instrumentenmacher in Durlach, Kirchstraße 9, Musikalienhandlung.
Daselbst Tafelklavier für 500 Mk. zu verkauf.

Damen-Hüte werd. modern garniert und umgearbeitet. Empfehle Hüte in Seide u. Borden, Preis 15 Mk. Bächts b. Amalienstr. 47, parterre. B25853

Gelddarlehen von Selbstgeber in jed. Höhe, auch ohne Bürg., an solv. Personen, Firmen, Beamte, Lehrer, ohne Vorspesen, evtl. geg. Möbelsicherheit. — Gasthaus zum König von Württemberg, Ecke Adler- u. Zähringerstraße, Zimmer 5. Wochentags 8—12, 2—6 Uhr, Pfingst-Sonn- und Montag 9—1 Uhr.

Wer leiht

vermög. Geschäftsmann (Flüchtling) 5000 Mark für kurze Dauer z. Einkauf seiner nötig. Handwerkszeuge. Geschäft vorhanden. Auskunftsgarantie über das Vermögen vorhanden, jedoch im Moment nicht greifbar. Nur Selbstgeber wollen ihre Hilfe anbieten. Angebote unter Nr. 317457 an die Bad. Presse.

M. 8000.—

auf II. Hypothek v. Selbstgeber für rentabl. Haus per 1. Juli gesucht. Angeb. unt. Nr. 317511 an die „Bad. Presse".

Kaufgesuche

Einfamilienhaus mit Garten in Umgegend von Karlsruhe zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. B33666 an die Bad. Presse.

Drehstrommotor 1 P.S. 120 Volt 1400 T. i. d. M., Aluminiumwicklg. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 317474 an die Bad. Presse.

Platin bis zu 1 kg zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B33664 an die „Bad. Presse".

Bauholz, Dielen, Ziegel gebr., auch Baracken zum Abbruch zu kaufen gesucht. 5290a Möbelfabrik Wolfach, Rippoldsauerstr. 170.

Krystallglas Spiegel- u. Schaufensterglas in allen Größen zu kaufen gesucht. Kleiner, Gottesauerstr. 1. 317478

Borax jedes Quantum, sofort zu kaufen gesucht. 317414 Wilh. Meerwarth, Pforzheim, Kronprinzenstr. 26.

Fahrradmäntel, Schläuche, Größe 26¼ u. 28¼ gebr. oder neu, kauft als bester Zahler Friedrich Nöckel, Augartenstr. 49, Werkstätte. B25313

Gummi-Bereifung! Schläuche und Mäntel Größe 26×2¼ oder 2½ gegen Kasse zu kaufen gesucht. 5260a Angebote an Heinrich Nimmler, zum Engel, Grötzingen.

Leere starke Kisten 5282a in mittleren, möglichst gleichmäßigen Größen kaufen große Mengen Gebr. Hoerth, Seifenfabrik, Bühl, Baden.

Wein- oder Spiritusfässer, gebraucht, aber gut erhalten, mit ca. 200, 100 und 50 ltr. Inhalt zu kaufen gesucht. 9328 Maschinenfabr. L. Nagel, Karlsruhe - Mühlburg.

Eine guterhaltene **Hobelbank** bei gutem Preis zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B33246 an die Bad. Presse.

Gebr. Handwagen zu kauf. gesucht. B25283 Glaner, Steinstraße 7.

Suche **Kontrollkasse** gebraucht. billigst. Angeb. unt. Nr. B33394 an die „Bad. Presse".

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift zu kauf. gesucht. 317498 A. Kaßbohm, Durlach, Telefon 181.

Piano sehr gut erh., zu k. gesucht. Schäfer, Yorkstr. 20, 2. Stock. B25385

Badeeinrichtung, weiße Wanne mit häng. Gasofen, zu kauf. gesucht. Angebote an Kurr & Schaefer, Baden-Baden, Langestr. 51. 5304a

Briefmarkensammlung sowie einzelne Sachen v. Sammler zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 5974 an die „Badische Presse" erbeten.

Browning und Revolver kauft A. Böttcher, 317483 Adlerstr. 40.

Photo-Apparate Prismengläser kauft jederzeit, auch in beschädigtem Zustande Opt.-photogr. Werkstätte Karl Nägeli, Lörrach Wallbrunnstr. 8. B25095

Laterna magica, eventl. mit Kino, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B33492 an die „Bad. Presse".

Motorrad, auch reparaturbedürftig unter Angabe von Preis, Marke u. PS. zu kaufen gesucht. Naef, Mattenmühle b. Bühl. B32458

Zu kaufen gesucht: Motorrad, neues Modell, mit u. ohne Gummi, sowie Fahrradgummi. Angebote erbitte an L. Gohl, Hotel Lutz, Karlsruhe. 317460

Leichtes Dreirad, gebraucht, mit g. Bereifung u. möglichst in Damenrahmen-Konstruktion von Invaliden gegen bar z. kaufen ges. Ausführl. Angeb. erb. Herm. Becker, Gaggenau, neben Wohlfahrtsheim. B25093

Zwillings-Sportwagen zum Liegen und Sitzen zu kauf. gesucht. B33544 Hüter, Philippstr. 27, IV.

Neue blaue Hose zu kaufen gesucht. 317500 Th. Eberle, Marienstraße 91.

Zu verkaufen

Zu verkf. hochrentabl. **Kino, 300 Sitzplätze,** konkurrenzlos, hochmodern gebaut und eingerichtet, mit Wohngebäude, bestehend aus zwei 3-Z.-Wohnungen u. Küche in 14000 Einwohner zählender Industriegemde. Süddeutschlands. Nichtfachmann könnte eingelernt werden. Preis ℳ 74000. Anzahlg. ℳ 35000. Nur ernstl. Reflektanten erhalt. Näheres unt. Nr. B25267 durch die „Bad. Presse".

Wirtschaft zu verkaufen. In verkehrsreicher Lage des bad. Schwarzwald, Nähe des Bahnhofs, ist eine Wirtschaft mit Saal und Nebenzimmer, reichlichem Inventar, sofort preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 5288a an die Bad. Presse erb.

Eine Wirtschaft mit Landwirtschaft, 15 Morgen Wiesen und Ackerland, 9 Morg. Wald, mit lebend. u. toten Inventar, in obstreich. Gegend d. bad. Oberlandes, Bahnstation, ist krankheitshalber zu verkaufen. Preis 60000 Mk. Angeb. unt. Nr. 5294a an die „Bad. Presse".

Kunstdünger-Handlung in Offenburg i. B., nachweisl. hoch rentabel, grß. Landkundschaft, pass. für Landw. m. einig. tausend Mark Vermögen zu verkauf. Otter, Offenburg, B24373 Blumenstraße 7.

Herrschaftssitz, a. Bodensee geleg. In einem Kurstädtchen ist, direkt am See anstoß., mit herrl. Aussicht auf d. Alpen, ein herrschaftl. eingericht. Wohnhaus m. ca. 20 Zim., 1 ha gr., direkt am See anstoßend. Obst- u. Gemüsegart., mit über 400 Obstbäum. versehen, Motorbootshafen, Badehaus u. s. w., um 160000 ℳ verkäufl. Ernsthaften Interessenten ert. Ausk. unt. Nr. 674 Gebr. Gänswein, Konstanz.

Landsitz, 5297a am Fuße des Schwarzwalds, landschaftl. schön geleg., gutes Haus (jetzt kleinere Wirtschaft), ca. 10 Zim., elektr. Licht, parkart. Garten mit alt. Bäumen u. Hausgart., Nebengeb. m. Stallg. u. 2 Morgen Ackerfeld, alles an einem Stück, sogl. zu verkaufen. Preis: M. 72,000.—. Anz. mind. Mk. 15,000.—. Anfrag. ohne Bankreferenzen werden nicht beantwortet. Wilh. Wolf, Imm.-Büro, Baden-Baden.

Für Ärzte, Lehrer, kleine Landwirte! Herrliches Anwesen, nahe Wald, Amt Lörrach, 2 Wohnhäuser, 2- und 3stöckig, neu umgebaut, m. all. Komfort, 3 Gärten, für Sanatorien, Schule, Landwirtschaft geeignet, zum Preise von ℳ 40000 umständehalber sofort zu verkauf. Land noch billig zu erwerben. Näheres durch Kurr & Schaefer, Architekt.- u. Ingenieurbüro, B.-Baden, Langestraße 51, Tel. 66. 5305a

2stöckiges **Wohnhaus** zu verkaufen. 316969 Wilh. Walch, Maurermeister, Wilferdingen.

Häuserverkauf. Bäckerei, elektrisch. Betrieb, sofort beziehbar, Karlsruhe. Bäckerei bei Durlach, 200 ℳ Tageseinnahme, beziehbar. Bäckerei Karlsruhe, 250 ℳ Tageseinnahme, sofort beziehbar. Ang. unt. Nr. 317383 an Bad. Presse.

Kaufe Orient- u. Perser-Teppiche

in allen Größen von Privat und zahle höchste Preise. Angeb. mit Größe und Preis unt. M.K. 2972 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe. A891

Hausverkauf. An der östl. Altstadt, Zähringerstr., ist ein 3stöckiges Wohnhaus mit 6 Wohnungen, Laden, Werkstätte und großem Hof per sofort unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Mietserträgnis 2850 ℳ. Vorteilhaft für Handwerker. Angeb. u. Nr. 7988 an die „Bad. Pr."

Einfamilienhaus z. verk. 14 gr., 8 kl. Zimm. u. Zubeh., best. zentr. Lage Freiburg i. B., Pr. 110000 ℳ, sof. beziehbar, auch als Etagenhaus geeign. Off. unt. O. 654 F. an Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. B. A903

2 komplette Kino-Einrichtungen (3 Projektions-Apparate, Kabinen, Kabel, Lampen, Motore, Widerstände, Objektive, Projektionsleinen, verschließbare Kisten zc. zc.) sehr gut erhalten, für Theater od. Reisegeschäfte geeignet, zu verkaufen. Anfrag. unter Nr. B25249 an die „Bad. Presse".

Eine Zweikesselanlage, 100 und 200 Liter Inhalt, billig zu verkaufen. Metzger Kraus, 5281a.2.1 Rastatt.

Zu verkaufen: 1 Gleichstrommotor, 3,6 P.S., 440 Volt, 1 Drehstrommotor, 4 P.S., 120 Volt. Beide Maschinen Fried.-Ausführung und wenig gebraucht, mit Schiene u. Anlasser. Ferner: Ein größerer Posten Kupferleitung, 6 qmm. mit Eisendrahtarmierung. Angeb. unt. Nr. 317347 an die Bad. Presse erb.

Zu verk.: eine fahrbare **Holzsägmaschine** mit Spalter u. auch verwendbar f. Dreschmasch., 10 P.S. Zu erfr. u. Nr. 317461 i. d. Bad. Presse.

Automobil Clement Bayard-Wagen, 6—7 sitzig, Vierzylinder, 10 Steuer PS., mit Limousinen-Aufsatz und als Doppel-Phaëton zu fahren. Schöne Lederpolsterung, sofort billig zu verkauf. Grottenthaler, Staufen (Breisg). 5285a

2 Break, gut erhalten, zu verkauf. Rüppurrerstr. 34, Hafenmaier. Anzusehen zu jeder Tageszeit. B33338

Ziemlich schwerer, gut erhaltener **Erntewagen mit Kasten** wegen Aufgabe zu verkaufen. Adresse zu erfragen unter Nr. 5290a bei der „Bad. Presse".

Gut erhaltener **Leiterwagen,** ca. 50 Zentner Tragkraft, zu verkauf. oder gegen einen leicht. Kastenwagen umzutauschen. Ulrich, Eggenstein, Friedrichstr. Nr. 5. B33604

Schlafzimmer kpl. (solide Arbeit) m. extra stark. 3teil. Matratzen, weg. Platzmangel billig abzugeben. B33526.3.2 Schaeffer, Durlach, Hauptstr. 81, b. Bahnhof.

Wegen Wegzug sofort zu verkauf. ein fast neues dunkel-eichenes **Herrenzimmer** bestehend aus Bücherschrank, Schreibtisch mit Schreibsessel, rund. Tisch mit 2 Stühlen, 1 Diwan, 1 Büstenständer u. 1 Vorhanggarnitur. 317429 L. Maier, Sophienstr. 208, I. l. Telephon 5260.

Kompl. **Bett** fast neu, sowie **Bettwerk** für zwei Betten zu verk. bei ... Reetzel, Blumenstr. 14.

Zu verkaufen: 1 neue Chaiselongue, rot Moltonbezug, Böhm, Friedenstraße 26, I. B33608

Bettlade mit Rost und Kopfteil billig abzugeb. Bürgerstraße 5, Hh., III. Straub. B33576

2 gleiche Betten! Bücher & Kleiderschrank, Diwan, Polstergarnitur, Vertiko, Pfeilerkommode, Ladentheke, Küchenschr., Tisch, Stühle, Hocker u. sonst Verschied. billig zu verkaufen bei J. Silbermann, An- und Verkauf, Brunnenstr. 1.

Plüsch-Diwan, wenig gebraucht, zu verkaufen. Rüppurrerstr. 23, Ochner. B25163

Schöne Kücheneinrichtg. Roßhaar für eine Matratze zu verkauf. B33164 Möbellager Ruf, Adlerstraße 8.

1 Salontisch, 1 Auszugtisch, 5 Rohrstühle, 1 gr. Bild, 1 weißer Damen-Strohhut, 1 schwz. Dam.-Strohhut, 1 weiß. Kleid, 1 grünseid. Kleid, jedes Größe 42—44, zu verkf. Näheres Hoff, Waldstraße 6, im Schreibmaschinenladen. B33374

Schreibmaschinen Ideal, Kappel, Meteor, zu verk. B33376 Schreibmaschinenhaus Karlsr. Waldst. 6, Tl 5141

Verkaufe **Bessere Kücheneinrichtg.** Schränke, hell und dunk. Hocker und Tische billig, alles neu und gut. Essenweinstr. 42, Hths. II. Bößinger, Schreinerei.

Vertiko, Trumeau, Flurgard., Sekretär, Serviertisch, einfach. Bett, Nachtschränkch., Roßhaarmatr. bill. abzug. Möbell. Ruf. B33166 Adlerstraße 8.

Auszugtisch, eichen, 4 eich. Stühle, 1 Diwan mit Plüschbezug, alles neu, umständehalb. weit unt. heut. Ladenpreis, von Privat zu verkaufen. Seitz, Baumeisterstr. 10, p. B33322

Zwei fast neue eiserne Bettstatten, ein Mocca-Service, 18 Tassen, eine Marmor-Standuhr, ein Touren-Anzug zu verkaufen. Fichter, Kaiserstraße 213, IV. 9279

2 Schränke B33480 2türig, pol., 1 Kommode, bereits neu, bill. z. verk. Lessingstraße 39, Bauer, Malerwerkst., Tel 2523.

2 Betten, ein Sofa mit 4 Stühlen, 1 Herd, sowie sonst. Verschied. zu verk. Lessingstr. 31, Ebrstein. B25311

Ein Schrank für Weißzeug, pol., 2tür., zu verkaufen. B33846 A. Füller, Hirschstraße 88, part.

Mod. Küchen-Einrichtung, ferner 2 große Einzel-Küchenschränke, 1 groß. Tisch m. Hartholzplatte wegen Platzmangel bill. abzugeben. B33530.2.1 Schaeffer, Durlach, Hauptstr. 81, b. Bahnhof.

Zu verkaufen: 2 vollständige Betten, Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Kommode, 1 Zimmertisch, 1 Kleiderkasten, 1 runder Tisch, 1 Nachttisch, Kanapee, Roßhaar-Matratze, Bilder, Stühle usw. Anzus. vormittags bis 11 Uhr. Näheres bei Huber, Luisenstraße 34 I, Lad. 317415

Ein gutes **Federndeckbett,** ein grauer Militärrock, Extratuch, ein Extra-Seitengewehr m. Zubeh., neu, schwarz, billig zu verkaufen. Rudolfstr. 10, III, lks., Branner. 317521

Größere Posten **25 Liter Korbflaschen** neu und gebraucht, zu verkaufen. A911 Kühl, Heidenkampsweg 159, Hamburg.

Herren- und Damen-Fahrrad, Mandoline u. Gitarre, Nähmaschine u. Gasherd, Zither u. Klarinette, Schreibmaschine u. Geige billig zu verk. Zähringerstr. 37, I.

Fahrrad mit Gummi, Joppe mit Weste, für besetzte Fig., Gr. 1.60, Ueberzieher f. 14—16jähr. Jungen, all. gut erhalten, zu verkaufen. Schönle, Körnerstr. Nr. 18, III., r. 317465

Herren- und Damenrad mit prima Gummi billig zu verkaufen. Wipfler, Marienstr. 75, I. 317458

Stark. Herrenrad mit Ia. Gummi zu verk. Weidenbach, Kärcherstr. 57. Händl. verb. 317489

1 neues Herrenfahrrad zu verkaufen. Mühlbg., Rheinstr. 6, Hörst.

Eleg. Herr.- u. Damenrad m. Gum., bill. z. verk. Gerlinger, Bachstr. 58, I.

Herren- und Damenrad, prima Gummi, zu verk. Kaiser-Allee 81, parterre, Werner. B25307

Guterhalt. Herrenfahrrad mit tadell. Bereifg. aus Privathand zu verk. Händl. verb. Th. Dilzer, Kreuzstr. 20. B33644

Fahrrad mit Freilauf u. Gummibereifung bill. zu verkauf. Lessingstr. 49, II. r., Fritz. 317497

Herren- und Damenrad, prima Gummi, zu verk. Schützenstr. 58, Hth., part. Werner. B25303

Zwillings-Klappsportwagen sehr schöner preiswert zu verkauf. Marienstr. 79, ptr., Kastner. 317295

Kindersportwagen fast neu, ein Kinder-Anzügelchen, neu, Friedensware, für Knabe v. 2—4 Jahre, sowie ein Paar Herrenstiefel, Größe 42, gut erhalten, billig abzugeben. Durlacher-Allee 21, V. Merz. B25291

Kinderwagen, gut erh., fast neu, abzugeben. Kriegsstr. 103, 3. St. r., Basten. 317504

Ein schöner Kinderwagen zu verkauf. Klumpp, Bürgerstr. 3, H. II

Klein. Puppenwagen mit Bett und Baby zu verkauf. Kriegsstr. 161, 2. Stock. B33562

Zwei neue Bücher für Maschinisten und Heizer, sowie ein gut erhalt. Sportwag. zu verk. Bleicher, Kriegsstr. 111, 4. Stock. B33630

Ich habe 4 gute **Piano** zu verkaufen. B33524 Kraus, Freiburg i. B., Kaiserstr. 144. Tel. 3018.

Symphonion zirka 2 m hoch, 1 m breit, mit 20 Platten, sehr gut erhalten und vorzüglich spielend, mit 10 Pfg.-Einwurf, für Gastwirte besonders geeignet, preiswert zu verkauf. B33452 Gernsbach, Igelbachstraße 73.

Gute Trommel billig zu verkauf. b. Blitz, Waldstr. 15, III. B25371

National-Registrier-Kasse für 9 Kellner, elektrischer Antrieb, 1 Registrierkasse mit 1 Addition, Check zc. zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. 5298a an die „Bad. Presse". 3.1

Billard! mit Zubehör ist sehr bill. zu verkaufen. B33574 Preis, Stadtgarten. Telefon 174.

Photo-Apparat, 9×12, m. sämtlich. Zubehör preiswert zu verkauf. Amalienstr. 14a, Wirtschaft. B25315

Photo-Apparat, 13×18, m. Tasche verkauft R. Landmesser, Durlacher-Allee 25 i. Hof. 317479

Photo-Apparat 10×15 Dopp.-Anastigm., mit Zubeh., preisw. abzugeben. Anzus. v. 12¼ bis 3¼ Uhr. Kaiserstr. 27, 4. Stock. 317423

Zeißglas, 8fach, in prima Lederfutteral, zu verkaufen. 317476 Uhlandstr. 21, III. lks.

Für Eisenbahner große, silb. Uhr zu verk. Kaiserstr. 112, 1 Tr., b. Herrmann. B33636

Zu verkaufen: Weg. Platzmangel neue Standuhr, 2,20 m groß, Messingwerk, schön. tief. Gongschlag, Kasten eichen (Friedensware), ferner 2 Küchenbüfett, grau gestrichen, Schaft, 3türig. Heinrich Hans, Herbolzheim i. Brg., Zwillingstraße 365. B33610

Aktenmappe bill. abzugeben. 317471 Hübschstraße 20, III. links.

Rucksäcke Stoff, mit Lederriemen, Handkoffer, Handtaschen (kein Leder) bill. zu verkaufen. Mendelssohnplatz 3, Maier; Lad. Kriegstraße. B25317

Zu verkauf.: ein kleinerer **Eisschrank** bei G. Mayer, Waldstraße 31. B33542

Großer, kupferner, wenig gebrauchter B33642 **Badeofen** m. Kohlenfeuerg. z. verk. Stirn, Westendstr. 50, r.

Wasch-Automat, selbsttätiger, mit Gasherd und schönen Kesseln, passend für größ. Haushaltung für 110 Mk. zu verkaufen. B33358 Motzer, Körnerstr. 31, II.

Wegen Auflösung des Haushalts zu verkaufen: Gaslüster, Bilder, Wandsprüche, ein 3 fla. Gasherd und Bügelapparat, Galeriestangen, schöne Nußbaum-Kommode und sonst verschiedener Hausrat. Von 9—12 u. 2—7 Uhr. B33593 Eckert, Hirschstraße 58.

Zu verkaufen 1 Stehpult, 1 gr. Regal, 1 Küchentisch, 1 Käseschneidemaschine. Preis, Stadtgarten. B33527

Gaslampe 2armig, mit Messing, zu verkaufen. 317502 Stadtmüller, Essenweinstr. 22, III. r.

Nähmaschine (Singer), f. Hand- und Fußbetrieb, gut erhalt., bill. zu verk. Ganzmann, Sofienstr. 152, I. B25367

1 versenkbare **Nähmaschine,** 1 neue Nähmaschine billig zu verkaufen. Schützenstr. 55, II, Werner. B25309

Gebr. Nähmaschine, Wringmasch., Lederwalze u. Schuhmachermasch. bill. abzugeb. b. K. Dengler, Luisenstr. 34, 2. Hof.

Schöner, guter **Herd** wie neu zu verkf. Schützenstraße 58, Hof, part., Werner. B25299

Weiß vernick. **Email-Gasherd** m. Brat- u. Backof. z. verk. Schützenstraße 53, Hof, part. Werner. B25301

Zu verkaufen: Große Posten **Sohlenschoner** Fr. Ravirs, Aba, Kronos, Deutsche Krone, Laus das Gros zu 20 Mk. Zu erfrag. u. Nr. 5263a in der Bad. Presse.

Ein Sacco-Jacket und Gehrockanzug für große Figur zu verkauf. Braun, 317425 Kreuzstraße 18, 1 Tr.

Gut erhalt., schwarzer **Herren-Sakko-Anzug,** mittl. Figur, 1 Paar neue Herren-Halbschuhe, 44, 1 Paar neue, schwarze Samt-Halbschuhe, 38 bis 39, preiswert zu verk. Scheffelstr. 51, 3. Stock, rechts. Heck. 317447

Gut erhalt. Touristen-Anzug zu verkaufen. Anzusehen zwisch. 5—7 Uhr Rubberger, Waldstr. 67, 3. Stock. B33606

Militärmantel, neu, für 30 ℳ und 1 Paar Rohrstiefel, Größe 41, für 40 ℳ zu verkauf. bei Thiele i. Durlach, Hauptstr. 76, Ht. 3. St. 317491

Verschiedene Herrenkleider, vorzügl. Friedensw., darunter dunkelbl. Anzug, alles für ältere, untersetzte Herren passend abzugeb.: ebenso Herren-Stehkragen, Weite 43, u. Filzhüte. Händler verb. Anzus. zwisch. 2—5 Uhr. Bismarckstr. 33a, 3. St. Büchle. 317413

Elegant. Hochzeitsanzug (neu, Friedensw.) Klappzylinder u. 1 Trauerhut mit Schleier zu verkauf. Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St., Häfele. 317382

Neuer feldgrauer **Zivil-Anzug** zu verkaufen. 317372 Härde, Bachstr. 56, 1. St.

Neue Zivil-Hose (Maßarbeit) zu verkauf. Härde, Bachstr. 56, I.

Heller Sommeranzug kleine schmale Figur, zu verkaufen. Hesse, Kaiser-Allee 21, pt. B25321

(Covercoat)-Ueberzieh. Gehrock-Anzug (Hochzeitsanz.) fast neu, mittl. Figur, Reit- od. Berghose mit Wickelgamasch., einzeln. Jackett, Zylinderhut, weich. Hut, Weite 55½, Zivilschuhe Gr. 42—43 preisw. z. verk. Karabanoff, Zähringerstraße 50, II. B33506

Einige Hosen, neu, zu verkauf. B33624 bei Stöhr, Amalienstr. 15, H. 1 Tr. r.

Anzug! sehr gut erh. für mittl. Figur passend. Preis: 130 ℳ. Marienstr. 79, pt. Kastner. B25351

Gehrockanzug schwarz (Friedensw.) für mittl. Figur, fast neu, zu verkaufen. 317462 Kriegsstraße 165, 1. St. Friebolin.

Militärmantel neue Waffenröcke, feldgr. u. dklblau, feldgr. Offiz.-Hose, Trikot, neue Sporthose, dklgr. Loden, dklbl. Zivilhose, 5 m Kleidervoile, reine Wolle, Friedensw., 4 m hellroter Atlassatin, f. Steppdeck. od. Kackenfutter passend, 5 m dklgr. Taillenfutter, preiswert zu verkaufen. Essenweinstraße 32, II. Arelrad. 317455

2 Stoff-Anzüge mittl. Größe, 2 lein. Sommer-Anzüge, 3 lein. Herren-Joppen, 1 Knaben-Anzug, 16—18 Jahre, billig zu verk. Soinegg, Kaiser-Allee 31, part. B25297

Herrenanzug für starke mittlere Figur zu verkaufen. B25285 Rein, Kaiserstr. 95, III.

Neuer, feldgr. **Zivilanzug** mittl. Gr., abzug. B25305 Soniegg, Kais.-Allee 31 p.

Getrag. Herren-Anzug, 1 P. Militärstiefel, 40/41 zu verk. Kaiser-Allee 31, 4. St. (Möder). 317517

Zu verkaufen: 2 feine **Uniformröcke** und 1 Paar neue Schnürstiefel. Anzusehen bei Stahl, Kapellenstr. 66, 4. Stock rechts, nachmitt. zwisch. ½2 u. ½3 Uhr.

Vollständ. Offiz.-Unif., leicht beschäd., für kleine Anzüge verwendbar, zu verkaufen, ebenda 1 P. H'Zugstiefel Gr. 42—43 u. 1 bl.-lein. Stickereikleid Gr. 48. B25337 Schreiber, Gottesauerstr. 20.

Anzug schwarz, mittl. Figur, zu verkauf. Egolf, Uhlandstraße 35, I., l. 317540

Herren-Anzug (Maßarbeit, Friedensware) für schlank. Herrn ist um den billigen Preis von ℳ 270.— zu verkaufen. B33154 Röck, Rintheimerstr. 2, 3. St.

Frack und Weste, bereits neu, hocheleg., auf Seide gearbeitet, für schlanke Figur, ein hellgrauer weicher Hut, wie neu, Nr. 54—55, 1 seid. Klappzylinder, Nr. 55—56. 317523 Rudolfstraße 10, 3. St., lks., Branner.

Gummimantel gut erhalten, für Herren oder Damen, 1 Kinderbett, weiß lackiert, mit Matratze, 1 Kinderspieltisch mit 2 Stühlen u. 1 Kinder-Hänge-Schaukel, alles billig zu verkaufen. Anzusehen von 2—6 Uhr nachmittags. Zirkel 30, III. lks., Link. B25319

Zu verkaufen: 4 Mtr. Manchester, blau. Zähringerstr. 64, II. Kitzling. B25379

Herren-Anzugstoffe in grau, blau, braun, grün marengo, schwarz, empfiehlt in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen. 317355 Evertz & Co., Hirschstr. 38.

Serge schwarz, 140 cm, und Futterstoffe laufd. preiswert abzugeben. B25329 Evertz & Co. Hirschstraße 38.

3½ m dunkelbl. Voile für 1 Kleid 60 ℳ, 3¼ m Blusenseide 50 ℳ, 1 Eulaway 20 ℳ und 1 Paar weiße, led. Tanzschuhe Nr. 37, 20 ℳ, zu verkauf. Hohenadel, Sternbergstraße 1a. B25293

Ia. Stoff, geeignet für Hemden, Bettzeug, Kinderkleidchen usw. sehr preiswert zu verkaufen. Verkauf nur an Selbstverbraucher. Zu erfr. Freitag u. Samstag vorm. v. 9 bis 11 Uhr Amalienstr. 15, H., 3. St. bei Weil. B33558

Schwarzseidenes **Hochzeitskleid** mittl. Fig., Erstlingswäsche, frb. Bettwäsch., Tischwäsche (Damast), Wischtücher, Herrenwäsch., Reisedecke, Reisekoffer, runder mittl. Schließkorb, Herr.- u. Damenschirm preisw. abzugeben. Karabanoff, Zähringerstr. 50, II.

Weiß. Batistkleid, weiß mit blau Wollmusselinkleid, Trauerschleier, Bettwäsche, Damenhandtäschchen, Ledertriumphschuhe, Stoffhalbschuhe Gr. 38, 15 ℳ, zu verk. Sofienstr. 80, 2. St., r., Netscher. Anzusehen nach 2 Uhr. 317452

Ein helles neues **Kostüm,** auf Seide billig zu verk. Figur z. vk. B33518 Zähringerst. 60b, Schneid. Clemens.

Elegant., dunkelgrünes Seidenkleid, neu, zu verk. Ein Paar schwarze Stiefel (Maßarbeit) Nr. 40 können gegen ebensolche Nr. 39 umgetauscht werd. Wolf, Herrenstr. 54. B25361

Ein rosaseiden., elegant. **Ballkleid** mit echtem Spitzenüberwurf, sowie ein weißer u. schwarz. Damenstrohhut zu verkauf. B25359 Schöntag, Wilhelmstr. 19, 3. Stock links.

Grauseidene Bluse Größe 42, neu, ist billig zu verk. Fuchs, Mühlbg., Rheinstr. 68. 317552

Gelegenheitskauf!
6 Bettücher,
6 Kopfkissenbezüge,
6 schöne Handtücher,
3 farbige Tischtücher,
6 Damenhemden,
6 Damenunterhosen,
einige Erstlingswäsche u. versch. andere Wäschestücke, alles Friedensw. Rudolfstr. 10, 3. Stock lks. Branner. 317524

Brautleute Achtung! Sehr schön über zwei Betten gehender Bett-Ueberwurf (Handarb.), billig zu verk. Händler verbeten. Wo sagt unt. Nr. 317496 die „Bad. Pr."

18 Meter Vorhangstoff, neu, Friedensware, zu verkaufen. B32714 Karlstraße 94, 3. St.

Großen indisch. Tiger als **Teppich** verarbeitet, zu verkauf. Anfrag. unter Nr. 5272a an die Bad. Presse.

Linoleumläufer guterh., gebr. Bodenteppich, Tennisschläger, H.-Panamahut, Militärmantel, gebr. Steppdecke, gr. Tuch für Anzug, einige schöne Frauenkleider, farb. u. wße. Bettwäsche, Damenwäsche, Kinderkleidch., Vorhänge, preiswert zu verkaufen. Kaiserstraße 112, 1 Tr. Herrmann. B33638

Ein Zylinderhut, ein schwarz. steifer Hut, Gr. 55, bill. zu verkauf. Burger, Lessingstr. 53, I. 317481

Schön. Damen-Strohhut billig zu verk. Wegmann, Kriegsstr. 244, IV. 317480

Ein modern., hellgrauer Hut mit Tüllrand zu verkaufen. Zu erfragen Augartenstr. 17, 3. Stock, Meffert. 317477

Zu verkaufen 317488 **Brautschleier mit Kranz** Schuler, Yorkstr. 15, II.

Zu verkaufen: 1 Paar Damenstiefel, Gr. 37, 2 Paar Militärstiefel, Gr. 40, 2 Filzhüte, Gr. 54, 1 Panamahut, Gr. 54, 1 w. Stickereikleid mit Unterkleid Gr. 44, einige weiße Blusen, Gr. 44, 1 Fahrrad ohne Gum. Kaufmann, Durlacher-Allee 4, III. r. 317459

Zu verkaufen: 3 Paar weiße Schuhe, Gr. 37. Weiße Schuhe werden noch angefertigt auf Pfingsten Herrenstr. Nr. 6, 1 Treppe, bei Flicker. B33488

Billig zu verkaufen: 1 Pr. Touristenstiefel, bereits neu, 1 P. halbschäft. Stiefel, noch nicht getrag., 1 P. Damenhalbschuhe Nr. 40, 1 P. Damenstiefel 39—40, 1 P. Kinderstiefel 23, und sonst noch versch. Paar Schuhe und Stiefel. Rudolfstr. 10, III, Branner. 317522

Billig zu verkaufen: 3 Damenhüte, feldgraue Leibbinde, neuer, feldgrauer Waffenrock, ½ Dutzend Taschentüch., neue, weiße Bluse, schwarz-seidene Jackett, 1 Leinen-Kostüm. Anzusehen abends nach ½7 Uhr. Degenfeldstr. 1, IV., bei Herrmann.

1 Paar Damenschuhe, Größe 37, zu verkaufen. Sophienstr. 13, 4. St. 317485 Dörfam.

1 Paar neue Lackschuhe, Nr. 39, prima Qualität, abzugeb. Kriegsstr. ..., 3. Stock, Hopp.

Zu verkaufen: Ein Paar Damen-Stiefel Gr. 40, neu, Maßarbeit, sowie Damenhut. Grassel, Ostendstr. 10, 4. Stock, links.

Zu verkaufen Herrenstiefel, neu, v. Gr. 43—45, Damenstiefel, hoh. Chevreaux, Gr. 37, neu. F. Frank, 317487 Yorkstraße 12.

Ein Pr. neue Schnürstiefel, Boxkalf, Gr. 45, ein Paar Stiefel, Kurzschäfter, billig zu verkaufen. Burger, B33658 Lessingstr. 53, I. St.

Zu verkaufen Damenstiefel 36 u. 39, 1 Damenuhr (Tula). Dörr, Friedrichspl. 11, 2. St.

Sch. led. Stiefel, neu, u. 1 Pr. Nr. 21 verkaufen. Hemmerlein, Durlacher-Allee 29a, V.

1 Pr. Damenstiefel, billig zu verkaufen. Zu erfrag. Kaufmann, B33594 Karlstr. 87, II.

1 P. gelbe Sportstiefel, 2 P. Mil.-Schnürschuhe, 1 eis. Kinderbettstelle, 1 Entlaßt.-Anzug, 1 Bilderrahmen, gebr. Mänt. z. verk. Yorkstr. 9.

Zu verkaufen: Herren-, Damen- und Kinderstiefel verschiedener Größe, und 1 Zeltbahn. Karlstr. 75, Stb., 4. St. Licht.

Lackschuhe. 1 Paar Herrenlackschuhe Nr. 45, 1 Paar Offizierslackschuhe Nr. 39, preiswert zu verkaufen. Zähringerstr. 80, 1 Tr. Dreyfuß.

Eleg. D.-Schnürstiefel, braunes Chevreau m. Lackkappe, 37, weiße Spangenform, schuhe 37 (Glacé), D.-Halbschuhe 37, 38, wie Schnürstiefel, neue starke Kinderschnürstiefel, 32, 33, H.-Halbschuhe, Chevr., Maßarb., 41, guterh., H.-Schnürstiefel, 41, neue, extra Schnürstiefel 44/45, starke Tourenstiefel 42/43, guterh. Knabenstiefel 40, preiswert zu verkaufen. Essenweinstr. 32, 2. St. Arelrad.

Zu verkaufen 1 Paar gute Zivil-Schnürschuhe Größe 42—43 bei Frau Stoll, Sofienstraße, 1. Stock.

1 Paar Herrenlackstiefel (Knopf) Gr. 43, fast neu, zu verkaufen. Lossinger, Kriegstr. 155, I.

1 Paar lange, neue **Militärstiefel,** Gr. 28½, für 60 Mk. zu verkauf. Anfr. Gebhard, Lessingstr. 22, pt.

Zu verkaufen eine 7jährige, prächtige **Fuchsstute,** z. Landwirtsch. geeignet. Zu erfrg. Schillerstr. 18, im Hof. 9311

7 Jahre alte Rappstute, Kapitalpferd, sehr gut geritten, ein- u. zweispännig gefahren, lammfromm, steht zum Verkauf. Erfragen Bläsinger, Oberestraße 8, I. B24879

Gebe meine zwei **Doppelpony (Rappen)** 5 u. 7jährig mit 3 Woch. altem Fohlen, kräftige Tiere, gut im Zug, geeignet für Herrschaft. Verkauf aus. Würfel, Bruchsal, Durlacherstr. 11.

Zu verk. weg. Platzmangel **ein Pony,** 8 Jahre, flott. Läufer, u. Wirtschaftsgeräte. Wolfartsweier, b. Durlach, Veilchenstraße 156, b. Armbruster. B25279

Eine 7—8jähr. hellbraune **Zuchtstute** gut im Zug, preiswert zu verkaufen. 317499 Otto Schindele, Neuburgweier, Rheinstr. 2

Ein 28 Wochen trächtig. **Rind,** prima Abstammung, ist zu verkaufen. Raffetter, Daxlanden, Pfarrstraße, Haus Nr. 31.

Junger, fetter **Geißbock** zu verkaufen. 317468 Völker, Körnerstr. 35, I.

Drei Milchziegen und 2 Junge zu verkauf. Gans, Daxlanden, Hahnenstraße 4. B25325

Gute Vögel schön in der Pflege und Gesang, zu verk. 317467 Rüppurrerstr. 54, 4. St.